HANDBALL

2020/21

IN GÜNZBURG

GÜNZBURG VfL HANDBALL

VfL Günzburg 1874 e.V.

Foto: Bernhard Weizenegger

Oberbürgermeister
Gerhard Jauernig

Stadt Günzburg

Liebe Handballfans, liebe Spielerinnen und Spieler,
liebe Förderer und Sponsoren,

wie fängt man ein Grußwort an, das inmitten einer weltweiten Krise Mut machen soll? Am besten ehrlich! Das Jahr 2020 ist ein schwieriges. Die Corona-Pandemie hat uns gezeigt, wie hilflos wir in Ausnahmensituationen manchmal doch sind. Besonders hart getroffen hat diese Krise unsere Vereine: Trainingseinheiten mussten ausgesetzt, Spiele abgesagt, vereinsinterne Treffen verschoben, aufwendige Hygienekonzepte erstellt werden. Doch ausgerechnet in dieser krisenhaften Zeit, in der die komplette Handballsaison bereits im März abgebrochen wurde, hat die 1. Handball-Männermannschaft des VfL Günzburg etwas geschafft, was uns noch sehr lange positiv in Erinnerung bleiben wird: den Aufstieg in die dritte Liga. Möglich gemacht hat dies jahrelange ehrenamtliche Vereinsarbeit, viel Ehrgeiz, Engagement und mitunter auch die coronabedingt eingeführte Quotientenregel. Und so ist das Jahr 2020, zumindest für sportbegeisterte Günzburger, auch ein sehr schönes, gar geschichtsträchtiges Jahr.

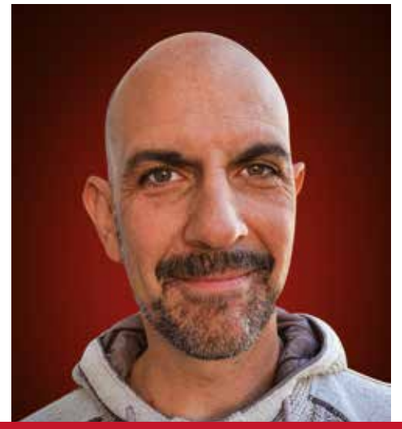
Liebe Spielerinnen und Spieler, ich übertreibe nicht, wenn ich sage, dass ich wahnsinnig stolz darauf bin, dass die Handball-Mannschaft des VfL Günzburg diesen Sprung in die dritte Liga geschafft hat. Es ist nicht selbstverständlich, dass ein ehrenamtlicher Verein in Krisenzeiten so fest zusammenhält, die Freude am Sport nicht verliert und sogar noch solch großartige sportliche Erfolge verzeichnen kann. Ich hatte anfangs vom „Mutmachen“ gesprochen. Ihr macht Mut! Ihr gebt Hoffnung für die Handballsaison 2020/2021, die nun startet. Und so wünsche ich allen Mannschaften eine verletzungsfreie, spannende und ebenso erfolgreiche Handballsaison – vor allem wünsche ich viel Spaß beim Handballspielen!

Dass die Begeisterung für den schnellen Sport in Günzburg seit Jahren ungebrochen ist, zeigt die Anzahl der Mannschaften: In dieser Saison stellt der VfL 16 Mannschaften – 11 davon sind Jugendmannschaften. Der Günzburger Weg hat sich gelohnt und geht weiter! Unvergesslich sind auch die jüngsten Erfolge, das sympathische Auftreten unserer Handball-Damen, welches uns so begeistert hat.

Durch abwechslungsreiche Freizeitangebote ist der VfL Günzburg mit seiner Handballabteilung auch neben dem sportlichen Wirken eine Bereicherung für das Vereinsleben der Stadt. Die schöne und passende Bezeichnung unserer Kommune als „Handball-Hochburg“ ist nicht zuletzt euch allen zu verdanken! Meine höchste Anerkennung und großer Dank gilt daher den ehrenamtlich engagierten Verantwortlichen, persönlich und im Namen der Großen Kreisstadt! Genauso möchte ich den Sponsoren und Partnern danken sowie den Familien der Sportler, die durch ihre Unterstützung zum Erfolg des Vereins beitragen.

Blicken wir nun aber in die Zukunft und hoffen, dass wir bald wieder spannende Partien vor gut gefüllten Rängen spielen und sehen dürfen. Allen Aktiven und Jugendlichen wünsche ich Freude und Erfolg im Handballsport und den Verantwortlichen eine glückliche Hand in der Führung der Abteilung. Abschließend wünsche ich uns allen viel Freude beim Lesen des Saisonheftes, das durch zahlreiche Informationen und Anekdoten zu einer spannenden Lektüre wird.

Mit einem sportlichen Gruß
Euer Gerhard Jauernig
Oberbürgermeister



Abteilungsleiter Handball
Torsten Zofka

Liebe Freunde des Günzburger Handballsports!

Wir sind 3.Liga?! – Das gibt's doch gar nicht?! – Doch, das gibt's!! – Und es macht stolz, was unsere erste Männermannschaft, für die meisten unerwartet, da erreicht hat. Ganz zufällig ist das nicht passiert. Es ist vielmehr das Produkt konsequenter und harter Arbeit der Spieler, Trainer, Betreuer, Physios und vieler Helfer im Hintergrund über Jahre hinweg, angeführt von unserem Abteilungsleiter Armin Spengler (jetzt Vize-AL), dessen Posten ich seit Mitte Juli bekleiden darf. Für das ausgesprochene Vertrauen bedanke ich mich ausdrücklich und hoffe, die damit einhergehenden Erwartungen erfüllen zu können. Sportlich wird das nicht leicht, denn viel weiter nach oben kann es beim VfL fast nicht mehr gehen.

Neben der Bayerischen Meisterschaft der Männer, haben auch die Damen als Aufsteiger in der Bayernliga einen sehr guten vierten Tabellenplatz belegt. Die Männer-Reserve ist als Vize-Meister in die Bezirksoberliga aufgestiegen und wird mit der „Dritten" künftig selbst eine Reserve-Mannschaft in der Bezirksklasse West hinter sich wissen. Auch die Damen II haben ihr Saisonziel, den Klassenerhalt, souverän erreicht. Jugend-Bundesliga Handball wird es in Günzburg vorerst nicht mehr geben, doch stellen wir weiterhin einige Mannschaften in den höchsten Spielklassen und besetzen mit Ausnahme der weiblichen A-Jugend alle Altersgruppen (zum Teil mehrfach). Wir sind also sportlich gesund.

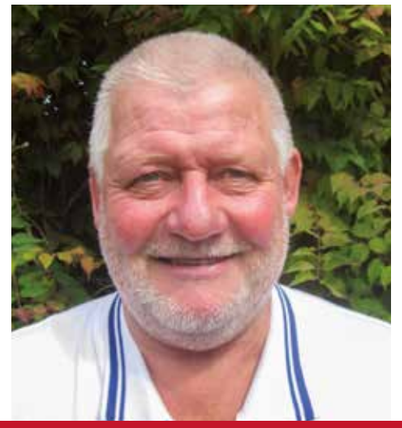
Apropos „gesund" – da war doch was – „Corona" – und das hat nicht nur die vergangene Spielzeit auf allen Ebenen jäh beendet, sondern gefährdet auch den Start der Saison 20/21. Selbst wenn die Runde pünktlich und vollständig beginnen kann, wird es gravierende Einschränkungen in Sachen Besucherzahlen, Spieltagen und Verkauf geben. Hygiene-Konzepte, an die man sich strikt halten muss, werden jedes einzelne der anstehenden Spiele begleiten. Auf Jedermann kommen neue Vorschriften und Regeln zu, die sich von Tag zu Tag ändern können. Geisterspiele, zahlreiche Absagen von Partien und gar der erneute Saison-Abbruch sind Dinge, vor denen wir uns fürchten müssen.

Die Pandemie wütet natürlich nicht nur im Sport, sondern v.a. auch in der Wirtschaft und bedroht so manche Existenz, oder zwingt zumindest dazu, den Geldbeutel etwas enger zu schnüren. Umso erstaunlicher ist der großartige Rückhalt durch unsere Sponsoren, die vielfach ihr Engagement gehalten oder sogar erhöht haben, um die für uns teuerste Saison seit 1992/93 (Rückzug aus der 2. Bundesliga) gemeinsam zu stemmen. Der Deal mit unserem neuen Hauptsponsor Liqui Moly ist dabei ein besonderer von vielen Mosaiksteinen, über die ich mich ehrlich gefreut habe.
Hoffentlich bis bald an gewohnter Wirkungsstätte – bleiben Sie gesund!

Ihr „Zoffi"
Torsten Zofka

Wir stehen für ein sportliches Miteinander - auch in schwierigen Zeiten

statix



Vorstandsvorsitzender
Walter Hirsch

Hallo liebe Handballfreunde

Eine verrückte Handballsaison 2019/20 mit einem abrupten Ende liegt hinter uns. Verlief doch alles planmäßig bis eben zu diesem verflixten 15. März 2020. Was war geschehen? Ein Virus, mit bloßem Auge nicht zu erkennen, hat Deutschland heimgesucht. Covid 19 heißt dieses verdammte Ungeheuer, das den gesamten Sportbetrieb lahmgelegt hat. Von heute auf Morgen kam der restliche Spielbetrieb zum Erliegen. Tage, Wochen der Ungewissheit lagen vor uns. Hat es doch insgeheim Hoffnungen gegeben, dass unsere Männer in der Bayernliga den Sprung in die Dritte Liga schaffen können. Immerhin lag man zu diesem Zeitpunkt nur einen Pluspunkt hinter dem Tabellenführer Bayreuth. Nach Minuspunkten waren unsere Jungs schon einen Punkt besser als Bayreuth. Alles deutete auf ein Herzschlagfinale zum Saisonabschluss hin, bei dem wir in Bayreuth hätten antreten müssen. Alles kam anders, am grünen Tisch wurde nach Wochen des Bangens entschieden, dass nach einer komplizierten Quotientenregel der VfL Günzburg als Bayernligameister in die Dritte Liga aufsteigt. Das war ein Paukenschlag, spielt der VfL nach dem Zweitligaausstieg 1993 erstmals wieder in der dritthöchsten Liga des Deutschen Handballbundes.

Abgerundet wurde die erfolgreiche Saison durch einen sensationellen vierten Platz unserer Damen nach dem Aufstieg in die Bayernliga, mit dem wohl niemand gerechnet hatte. Umso mehr ziehe ich den Hut vor den Mädels, die uns wirklich packende Handballspiele gezeigt haben.

Mit dem Aufstieg in die Bezirksoberliga hat die zweite Männermannschaft einen Schritt für einen erfolgreichen Unterbau geschaffen. Gratulation!! Das ist sehr wohl das Ergebnis einer konsequenten, jahrelangen sehr erfolgreichen Jugendarbeit, allen Trainern in diesem Bereich gilt ein großes Dankeschön.

Vorerst beendet ist die Zeit, in der wir unsere Nachwuchshandballer in der Jugendbundesliga sehen durften. Aber nichtsdestotrotz bin ich überzeugt, dass die Verantwortlichen den „Günzburger Weg“ weiter fortführen werden, indem sie auf eine solide Jugendarbeit setzen. Ich wünsche nun allen Neuzugängen und Rückkehrern sowohl bei den Männern als auch bei den Damen einen guten Einstieg in die kommende Saison. Den Trainern wünsche ich ein glückliches Händchen bei der Wahl ihrer Taktik, um möglichst viele Punkte für den VfL einzufahren. Natürlich wünsche ich allen Aktiven und Jugendlichen eine verletzungsfreie Saison.

Mein ganz besonderer Dank gilt allen Sponsoren, die sich bereit erklärt haben, den Handballsport in Günzburg für die nächste Saison und auch darüber hinaus finanzkräftig zu unterstützen. Zum Schluss möchte ich mich bei Armin Spengler für die geleistete Aufbauarbeit der letzten Jahre bedanken und wünsche den neuen Verantwortlichen viel Erfolg für die Zukunft. Ebenso bedanken möchte ich mich bei allen Trainern, Betreuern, Helfern wo auch immer sie benötigt wurden, Eltern und Verantwortlichen, die zu einer tollen vergangenen Saison beigetragen haben.
Liebe Fans, bleiben sie den Handballern treu und vor allem bleiben sie gesund und Corona frei!

Walter Hirsch
Vorstandsvorsitzender des VfL Günzburg

ZUKUNFTS-GESTALTER.

Wir von bendl sind stolz darauf, dass wir gemeinsam mit Ihnen ein Zuhause zum Wohnen, Leben und Weiterentwickeln schaffen können. Dazu gehören sowohl Wohnraum wie auch soziale Kontakte. Wir fördern gerne die Gemeinschaft in Sportvereinen, um den Zusammenhalt unter den Generationen zu stärken. Als Familienunternehmen begrüßen wir alle künftigen Nachwuchskräfte zu Praktikas, Ferienjobs oder direkt zur Ausbildung und legen großen Wert darauf, dass sich Beruf und Familie vereinbaren lassen.

www.bendl.de/ausbildung
www.bendl.de/karriere

Wir erschaffen Lebenswelten.

bendl
BAU.UNTERNEHMEN

Dipl.-Ing. H. Bendl GmbH & Co. KG Bauunternehmen | Lußweg 2 | 89312 Günzburg | Tel. +49 8221.9009-0 | info@bendl.de | www.bendl.de

ARMIN SPENGLER ÜBERGAB DEN STAB AN TORSTEN ZOFKA

Die Geschichte der neuen Abteilungsleitung

Seit 2010 ist Armin Spengler zunächst als Stellvertreter in der Abteilungsleitung. Nach der sehr langen Amtszeit von Siggi Walburger mit seinem Vertreter Dominik Rembold, wollten die drei Freunde Dominik Rembold, Robert Mayer und Armin Spengler für neuen Wind in der Rebayhalle sorgen. Es war ein wenig staubig geworden. Heute wissen wir: Sie wurden zu den „Drei Weinroten Muskeltieren“. Die Männer dümpelten in der BOL, keine Jugendmannschaft spielte in der Bayernliga, auch wenn sich damals schon unter Jugendtrainer Rudi Jahn erste Erfolge wieder einstellten. Eine Erfolgsgeschichte begann, die in der JBLH anfing und mittlerweile die Herren in die Dritte Liga und die Damen in die Bayernliga katapultierte.

Nach vierzehn Jahren in der Abteilungsleitung schied der unermüdliche Schaffer Dominik Rembold, zuletzt vier Jahre als Abteilungsleiter, aus der VfL-Chef-Etage aus. Armin Spengler übernahm 2014; bis 2016 mit Robert Mayer als Stellvertreter, der dann von Annette Fiegel-Jensen beerbt wurde.

Armin verstand es, die Saat seiner Vorgänger zu hegen. Das zarte Pflänzlein VfL wuchs zu einem Baum stattlicher Größe, mittlerweile in ganz Handball-Süddeutschland gut sichtbar. Die Abteilung ist geeint und fest im Hauptverein integriert. Das ist vor allem auch Armins bewusst kumpelhaftem Führungsstil – er war ja selbst einmal jung und wild – zu verdanken. Zu den sportlichen Erfolgen gesellte sich die finanzielle Entwicklung. Armin Spengler hat sportbegeisterte Freunde, ist in der Stadt bekannt und findet zur Not auch nach Mitternacht genau die richtigen Worte. Kein Zweifel - ohne diesen Abteilungsleiter wären wir nicht da, wo wir heute sind!

Ein Abteilungsleiter ist auch Mensch. Armin ist glücklicher Ehemann, Vater und Sohn. Sein Job ist fordernd, er ist Sportler durch und durch, im Urlaub möchte er etwas erleben. Abteilungsleiter beim VfL Günzburg ist zu einer Unternehmertätigkeit geworden – Tag und Nacht, auch am Wochenende. In der Statistik sieht man vier begeisternde Aktivenaufstiege, fünf JBLH-Teilnahmen – jede ein Wunder. Es gab aber auch zähes, stunden- und tagelanges Krisenmanagement. Vor jeder seiner Neuwahlen vergingen bange Wochen, ob er noch einmal antritt. Immer wurde nach neuen Kandidaten Ausschau gehalten. Aus Dankbarkeit für seine geleistete Arbeit sollte er diesmal erlöst werden.

Besonders Stephan Hofmeister machte sich das zu einer seiner langfristigen, verdeckten Aufgaben. Vorgespräche wurden geführt. Sogar eine Findungskommission einberufen, zu der später Armin Spengler selbst stieß. Früh kristallisierte sich Torsten Zofka als DER Kandidat heraus. Mit einer schnellen Zusage war nicht zu rechnen. Es bedarf einer fairen Aufgabenbeschreibung, die Realität in Extremsituationen wie der Corona-Krise ist dann um ein Vielfaches schlimmer. Auch Torsten ist glücklicher Familienmensch, Geschäftsmann mit globaler Reisetätigkeit, Schiedsrichter und -obmann mit Leib und Seele. Dazu noch ein Full-Time-Job. Wer macht so was schon in Zeiten der Suche nach individualisierter „DauerGlückseligkeit“?

Torsten Zofka hat es gemacht. Dafür sind wir ihm dankbar. Als Teamplayer war es ihm wichtig, dass bewährte Kräfte, Gestalter und Arbeiter weiterhin mit anpacken. Die Idee, dass Armin Spengler als sein Stellvertreter doch mitmacht und insbesondere für die Sponsorenpflege zuständig bleibt, kam spät und ist ein Glücksfall. Als waschechtes Günzburger Handballkind, das später bis in der zweiten Bundesliga spielte, weiß Torsten, was der VfL ist. Und er kennt auch die Tiefen. Er erlebte den Bundesligarückzug und den Neuanfang in der damaligen Kreisliga. Das prägt, man weiß, was wichtig ist, kennt die Vergänglichkeit im Sport. Torsten richtet nicht nur seit Jahren Siggi Walburgers Handy erfolgreich und verständnisvoll ein und kennt sich am eigenen Computer aus. Er ist am ehesten in der Lage den Verein durch den Digitalisierungs- und online-Dschungel zu führen.

Wir werden moderner werden müssen. Seine organisatorischen und integrativen Fähigkeiten haben wir beim Aufbau unseres Schiedsrichterwesens erleben dürfen. Da war vorher fast gar nichts. Stehen wir dem neuen Abteilungsleiter hilfsbereit zur Seite, packen wir an und sind wir zum Verzicht eigener Interessen für das große VfL-Ganze im Zweifel bereit.

PROFESSIONELLE PHOTOVOLTAIK

IHR SPEZIALIST RUND UM PHOTOVOLTAIK- UND STROMSPEICHER

- Photovoltaik
- Monitoring
- Reinigung
- Wartung
- Batteriespeicher

www.sungrade.de

SENEC
Ein Unternehmen der EnBW
Eine starke Kooperation.

MARKUS FÖRG FOLGT AUF CHRISTIAN GEIGER

Im Amt des Kassenwartes kam es bei der ordentlichen Jahreshauptversammlung zu einem Wechsel. Christian Geiger schied auf eigenen Wunsch aus dem Amt. Christian hat als Mitarbeiter der PSD-Bank den ganzen Tag mit Zahlen zu tun, bildet sich beruflich ständig weiter.

Da war es nicht der Lebenstraum, auch noch in der Freizeit mit Zahlen zu jonglieren. Hinzu kam, dass er dem Verein in den letzten Jahren auf vielen Ebenen treu diente: Schiedsrichter, Trainer und Spieler.

Zwar wird sich das Organisationstalent weiterhin im VfL-Veranstaltungsbereich engagieren und in der „Zweiten“ und/oder DrittligaReserve noch einmal „voll“ und pfeilschnell angreifen, dennoch bestand nach unruhigen Handballjahren das Bedürfnis nach ein wenig mehr Freizeit. Außerdem muss er die Enttäuschung verarbeiten, dass die VfL-Traum-WG mit Axel Leix platzte.

Markus Förg kam eigentlich über seine Partnerin zum Handball, die weiland in der 2. Damenmannschaft spielte. In der Reserve probierte er den Sport mit Hand und Ball aus. Sport und VfL-Gemeinschaft gefielen ihm gleichermaßen.

Kürzlich veränderte sich Markus beruflich und wurde Teil des Teams „Zofka International“. Zwischendurch wird dort natürlich auch über Handball gesprochen und so gebar die Idee, dass Markus Förg das Amt des Kassenwartes übernimmt.

Besonders Christian Geiger war von der Idee begeistert. Räumliche Nähe zwischen Abteilungsleiter und Kassier kann nicht schaden und ist angenehm, zumindest wenn die Zahlen wie beim VfL gut sind.

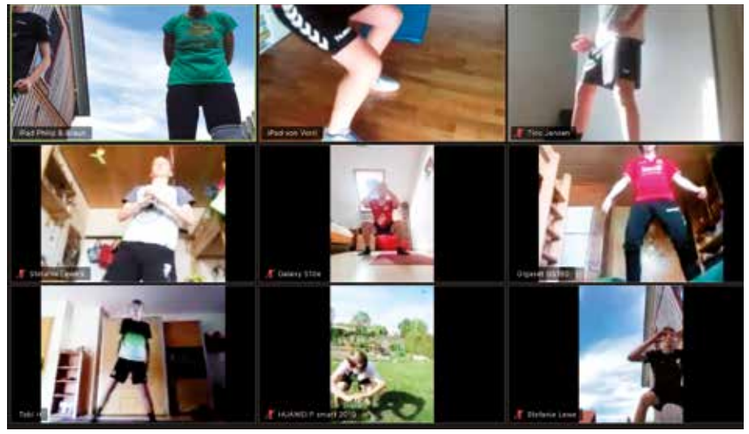
FABIAN SCHOIERER – DER MACHER BEI DEN MÄNNERN

Früher war der Job von Fabian Schoierer eher locker. Zwei Mal im Jahr traf er sich mit Abteilungsleiter Armin Spengler und Cheftrainer Stephan Hofmeister, wenn es galt, die Gespräche mit den Spielern wegen der neuen Saison vorzubereiten. Veränderungen waren eher selten, meist wurde ihm ein Zettel mit ein paar Telefonnummern von VfL-A-Jugendlichen übergeben, die er dann nach und nach abtelefonierte. In Extremfällen waren auch einmal Auswärtsgespräche bis Friedberg, Krumbach oder gar ins entlegene Ottobeuren notwendig.
Um verlässliche Stimmungsbilder zu bekommen, erledigte er das Ganze meist bei gemütlichen Abendessen in Kleingruppen. Natürlich musste manchmal etwas nachjustiert werden, beispielsweise wenn sich bei einem Spieler beruflich etwas veränderte. Gespräche mit dem Trainer während der Saison fanden nicht statt, obwohl man sich schätzt, wozu auch. Und vor allem wie: Stephan Hofmeister hatte seine Handynummer gar nicht. Mit den gestiegenen Ansprüchen bei der 1. Männermannschaft hat sich das komplett gewandelt. Fabian Schoierer ist vom ruhigen Team-Verwalter zum ruhelosen Team-Manager geworden.

Er wurde zum Gesprächspartner von Europa-weit agierenden Spielervermittlern, traf sich im Zuge dessen mit ehemaligen Nationalspielern, telefonierte mit der Agentur für Arbeit, verschiedenen hilfsbereiten Politikern, dem Ausländeramt, der deutschen Botschaft in Sarajewo, dem Europäischen Handballverband in Wien, dem DHB, dem DOSB (Deutscher Olympischer Sportbund) und zahllosen Spielern. Durchstöberte Rechtsordnungen und Gesetze, traf auf viel Ahnungslosigkeit an den Schnittstellen zwischen Sport und Recht und holte sich anfangs vor allem eine Absage nach der anderen ein. Allein seine Suche nach dem passenden Linkshänder wäre ein Buch wert.

Er wäre ein Fortsetzungsroman, sehr, sehr lange. Fabians Alltag hat sich so verändert wie der von dem neuen Abteilungsleiter Torsten Zofka oder von Gesundheitsminister Jens Spahn. Die schöne Welt scheint plötzlich aus Problemen zu bestehen. Trotz aller Rückschläge gab Fabian Schoierer vor allem nie auf. Er war schon auf dem Spielfeld ein Kämpfer. Die Mannschaft wie sie heute steht, ist vor allem auch sein Verdienst. Ohne einen derartig Handballverrückten wäre das nie und nimmer gegangen. Er begann ohne jedes Netzwerk, war zunächst rein von vereinsinternem Wissen abhängig und hat sich nun innerhalb kürzester Zeit ein weit verzweigtes Beziehungsgeflecht aufgebaut. Das nächste Jahr macht es das einfacher.

HANDBALL IM WÜRGEFGRIFF VON COVID-19



Als Anfang des Jahres von irgendeinem Virus-Ausbruch im fernen Wuhan die Rede war, dachten viele, da ist in China mal wieder ein Sack Reis umgefallen. Erste Bedenken kamen auf, als die Stadt mitsamt der Region Hubei mit elf Millionen Bürgern komplett abgeriegelt wurde. Fröhlich und erfolgreich haben wir zu diesem Zeitpunkt Handball gespielt. Doch diesmal war es der falsche Sack Reis, von Tod-bringenden Viren, der Gefahr einer Pandemie war plötzlich die Rede. Die Globalisierung hat China zum Nachbarn gemacht.

Das heiden Skivergnügen in Ischgl, Horden Freuden-Trunkener und nur Trunkener auf engstem Raum schleuderten das Virus angeblich durch das in jeder Hinsicht alte Europa. Dann kamen die schrecklichen Bilder aus Bergamo. Der Tod war nah. Das schürte Ängste. In Deutschland konnte ein Zusammenbruch der Intensivkapazitäten nicht ausgeschlossen werden. Plötzlich hielt man Abstand, wusch sich die Hände, begann zu desinfizieren. Mund-/Nasenschutz brachte damals noch nichts, wusste die allwissende Politik. Glücklich pulsierende Massen waren urplötzlich brandgefährlich. Der Nachbar eine potentielle Virenschleuder.

So kann man nicht Handball spielen. Am Wochenende 07./08.03.20 sollte das letzte Punktspiel gewesen sein.

12.03.20
Der Bayrische Handballverband stellt vorerst bis zum 19. April 20 den gesamten Spielbetrieb ein.

13.03.20
Der VfL Günzburg bricht für alle Mannschaften das Handballtraining (vorerst für eine Woche!) ab

15.03.20
Unbeirrt finden die Bayrischen Kommunalwahlen statt. In den Wahllokalen begegnet man sich mulmig.

16.03.20
Das Bistum Augsburg veranstaltet keine Gottesdienste mehr.

17.03.20
Es kommt zu massiven Einschränkungen, dem Lock-Down. Handball ist erst einmal zu Ende. Man hofft zu diesem Zeitpunkt auf eine Fortsetzung der Saison. Das einzige was man die ganze Zeit weiß ist, dass man nichts weiß. Selbst die Virologen wissen nur das. Ungewissheit prägt diese Zeit und den ganzen Artikel. Das macht es den Entscheidungsträgern, besonders auch den Politikern und den Sportfunktionären so schwer. Covid-19 ist etwas ganz Neues. Irgendwas zwischen Pest, der Spanischen Grippe und einer Erkältung, oft (erfreulicherweise) symptomlos. Da zunächst mit einer Fortsetzung der Saison und mit Quali-Spielen gerechnet wird, beginnt früh die Phase des gesteuerten Home-und Online-Trainings.

23.04.20
Die Saison 19/20 ist für beendet erklärt. Die 1. Männermannschaft des VfL Günzburg steigt entsprechend der vom DHB-Bundesrat beschlossenen Quotientenregel in die Dritte Liga auf.

05.05.20
HaSpo Bayreuth legt Einspruch gegen die Saisonbewertung am grünen Tische ein.

14.05.20
Return to play
Stephan Hofmeister ernennt sich in einem Staatstreich sofort zum Corona-Beauftragten. Gewohnt diktatorisch sorgt er dafür, dass die Vorgaben von Staat und Verwaltung schnellstmöglich umgesetzt werden. Der VfL Günzburg ist eine Jugendhandballbewegung, die sich auch von einem Virus nicht aufhalten lassen darf. Wir nehmen das Kleingruppentraining im Freien mit maximal 5 Personen wieder auf. Kein Kontakt, kein Pass, kein Wurf (…) Dabei geht es uns weniger um Wettkampfvorbereitung, sondern wir wollen unseren gesellschaftlichen Auftrag erfüllen: Für Kinder und Jugendliche da sein und Eltern gerade in dieser Krise entlasten. In mancher Einheit sind bis zu vier Trainer notwendig.

23.05.20
HaSpo Bayreuth, mittlerweile an einem anderen grünen Tisch aufgestiegen, zieht seinen Einspruch zurück. Unser Aufstieg ist nun vorbehaltlos.

27.05.20
Return to play
Wir dürfen wieder Fangen, Passen und Werfen. Wir sind demütig geworden und freuen uns darüber.

09.06.20
Return to play
In dieser Woche ging es Schlag auf Schlag. Zuerst durften wir wieder mit 10, dann mit 20 Spielern auf einmal trainieren und davon sogar eine Stunde in der Halle. Was für ein Glücksgefühl.

10.07.20
Return to play
Endlich dürfen wir uns wieder verprügeln, mit Körperkontakt trainieren und intern Handballspielen. Irgendwie war alles weihnachtlich. Die Infektionszahlen entwickelten sich gut. Wir waren sehr hoffnungsvoll.

Mittlerweile, am 27.08.20, dem Tag der Artikelerstellung: Wir dürfen in die Halle, nach zwei Stunden müssen wir lüften. Die Hallenbelegungspläne müssen fast wöchentlich angepasst werden. Wir müssen umgezogen in die Halle kommen. Dürfen max. mit zwei Personen auf einmal in einer großen Mehrplatzdusche duschen. Spielen ist bislang nur gegen bayrische Mannschaften ohne einen einzigen Zuschauer erlaubt. Ein- und Ausgänge sind genau festgelegt. Beim Betreten und Verlassen muss ein Mund- Nasenschutz getragen werden. Wettkämpfe sind weiterhin verboten. Dennoch unser **„Return to play“** ist ein voller Erfolg.

Wir waren schnell, unsere Trainer flexibel, bei Wind und Wetter. Vielen Dank an die Betreuer und Trainer, auch an die Verwaltung. In anderen Städten dürfen die Hallen nicht genutzt werden, mancherorts steht sogar der eigene Hauptverein im Weg. Unser besonderer Dank geht an das Landratsamt, das uns unbürokratisch und kostenlos auf den Platz des Dossenberger Gymnasiums ließ. Dort hatten wir den notwendigen Platz. Wie geht es weiter? Die Infektionszahlen sind schlechter geworden: Es ist so wie im März, im April, im Mai, Juni und Juli. Wir wissen es nicht. An diesem 27.08.20 wissen wir nicht einmal, ob die Saison wie damals geplant Anfang Oktober los geht. Sie wissen es, wenn Sie das Heft in der Hand haben. Sie haben damit übrigens die Sicht eines Journalisten, die Entscheidungen immer im Nachhinein beurteilen dürfen. Wir können nur faktenlos spekulieren, ob und wie viele Zuschauer in die Halle dürfen. Fragen nach Saisondauerkarten, Eintrittspreisen, Hygienemaßnahmen, Live-Übertragungen, Thekenverkaufsmöglichkeiten, ev. doch Stehplätzen quälen uns aktuell.

Wir sind damals am 27.08. sehr gespannt, Sie wissen es heute. Gratulation! Nur mittlerweile dürfte es ganz andere schwierige Fragen geben. Covid-19 hat uns im Griff.

OBERAUER
sanitär heizung lüftung spenglerei

ALLES AUS EINER HAND

- Neubau
- Umbau
- Renovierung
- Reparaturen

MEHR IDEEN.
MEHR MÖGLICHKEITEN.

- Inspiration
- Beratung
- Planung
- Umsetzung

- Beste Handwerksqualität
- Neueste Technologie
- Außergewöhnlicher Service

Erleben Sie unser Handwerk live in unseren Showrooms:

HEIZRAUM live
BADEZIMMER LIVE

Für mehr Informationen und unseren Öffnungszeiten besuchen Sie uns gerne unter:
www.heizraum-live.de & www.badezimmer-live.de

OBERAUER sanitär heizung lüftung spenglerei
Oberauer GmbH
Schlachthausstraße 37
89312 Günzburg
08221 914-0
info@oberauergmbh.de
www.oberauergmbh.de
Notdienst
0172 7217047
f oberauergmbh

AH

Liebe Handballgemeinde,

Ihr habt es erreicht und wir sind stolz. Nach einer grandiosen Saison mit und auch ohne Corona haben unsere Männer den Aufstieg in die 3. Liga geschafft. Sensationell!! Der Name VfL Günzburg ist wieder in aller Munde. Und wir freuen uns auf große Handballgegner der 3. Liga und auch auf begeisternden Handballsport.

Aber nicht nur unsere Herren, auch unsere Damen haben großen Handballsport abgeliefert. Toll, als Aufsteiger in der Bayernliga den 4. Platz erreicht zu haben. Auch bei den Damen ist ein Aufstieg in der kommenden Saison denkbar. Mädels kämpft.

Den anderen Mannschaften ob Aktive oder Jugend wünschen wir in der neuen Saison viel Erfolg. Männer 2 Aufstieg?? machbar, bleibt dran.

Wir hoffen, wir sehen tolle Handballspiele und für manchen Handballer sollen die eigenen Wünsche in Erfüllung gehen. Bleibt verletzungsfrei und haltet die VfL Fahnen hoch.
Unserer neuen Abteilungsleitung wünschen wir alles Gute und ein immer glückliches Händchen.

Eure ganz alten Senioren

Leitern | Rollgerüste | Kisten

RIESA
OUTLET

SONDERVERKAUF
von Leitern und Gerüsten

Leitern, Gerüste und Kisten stark reduziert!

Verschiedene Ausführungen. Keine Neuprodukte. Alle Produkte sind voll funktionsfähig. B-Ware mit leichten Gebrauchsspuren oder Transportschäden.

AREAL Pro Leipheim
An der Rollbahn 1
89340 Leipheim
www.riesa24.com

Ihren Ansprechpartner vor Ort erreichen Sie unter 0173 / 9450234

Handball ist mein Leben – aber ich lebe nicht davon.

Patrick Rösch,
im Tor beim VfL Günzburg –
im Berufsleben bei der
Sparkasse Günzburg-Krumbach

spk-gz-kru.de

Wir fördern Vereine und Veranstaltungen in unserer Region.

Wenn's um Geld geht

Sparkasse
Günzburg-Krumbach

HERREN I

Die abgelaufene Spielzeit 2019/20 wird vermutlich als eine der verrücktesten Spielzeiten in die Handballgeschichte und in die Geschichte des VfL Günzburg eingehen. Abgänge, neuer Trainer, ein holpriger Saisonstart, Steigerung und Kampf um die Meisterschaft bis… ja bis zum 18. (oder war es das 19.?) Spiel. Mit diesem Spiel endete die Saison urplötzlich mitten in einem der spannendsten Meisterschaftskämpfe in Bayerns höchster Spielklasse der letzten Jahre.

Nichts war es mit einem Showdown zum Saisonende gegen den ärgsten Konkurrenten aus Bayreuth, nichts mit einer Aufstiegsfeier mit den Fans. Corona sorgte für einen abrupten Abbruch der Saison, ohne dass irgendeiner unmittelbar nach dem letzten Spiel in Rimpar wusste, dass es das letzte war.

Nach einer wie so oft ereignisreichen Saison, die von Verletzungspech, einer fast schon unheimlichen Unterfrankenschwäche, aber auch von der Heimstärke und vielen spannenden und sehenswerten Fights in den Hallen Bayerns geprägt wurde, entschied auf einmal die Koeffizientenregel über den Aufstieg in die dritte Liga. Eine Regelung, die der Bayrische Handballverband vom Deutschen Handballbund übernahm. Die erzielten Punkte wurden durch die gespielten Spiele geteilt und anschließend mit Hundert multipliziert. Von dieser Regelung profitierte der VfL und überholte so HaSpo Bayreuth, die zum Saisonabbruch mit einem Punkt Vorsprung – allerdings auch mit einem Spiel mehr - auf Platz 1 standen.

So konnte schließlich Ende April der Aufstieg „gefeiert“ werden. Leider nicht sportlich, allerdings trotzdem als verdienter Meister. Hatte man doch in tollen Heimspielen in unserer vollen Rebayhalle die unmittelbaren Verfolger aus Bayreuth (mit nur 8 (!!) Feldspielern – hier hatte das Verletzungspech voll zugeschlagen) und Landshut bezwungen, dem bereits erwähnten Verletzungspech und auch einigen kurzfristigen Abgängen getrotzt und bis zum Saisonende alle Trümpfe in der eigenen Hand gehabt. Allerdings darf auch nicht vergessen werden, dass der VfL Fortuna im entscheidenden Moment auf seiner Seite hatte. Nachdem die TG Heidingsfeld Mitte Januar ihre Mannschaft zurückgezogen hatte, konnte die erste Episode des Unterfranken-Fluchs geschlossen werden. Die Niederlage bei der besagten TG Heidingsfeld wurde aus der Wertung genommen – wie wir nun wissen, das war meisterschaftsentscheidend.

Ausblick auf die dritte Liga

Nun steht mit der Herausforderung dritte Liga eine hammerharte Saison bevor. Nachdem der Abstieg in der vergangenen Saison ausgesetzt, der Aufstieg aber ganz normal durchgeführt wurde, sind nun 18 statt 16 Teams in einer Liga. Dementsprechend stehen in dieser Runde 34 (!!) Spiele an – so viele wie sonst in der Bundesliga.

Um für diese Marathonsaison gerüstet zu sein, wurde der Kader entsprechend erweitert. Den Abgängen von Eigengewächs und Torschützenkönig Frieder Bandlow in die zweite Liga zum TV Großwallstadt und Niko Hermann, der auch in die Zweite, in diesem Fall aber in die zweite Herrenmannschaft beim VfL wechselt, stehen fünf Neuzugänge gegenüber. Oliver Köppel, Matevz Kunst, Luca Kaulitz, Balázs Tóth und Sebastian Grabher aus der eigenen Jugend werden in dieser Drittligasaison das weinrote VfL-Trikot tragen. Ganz besonders freuen wir uns aber, viele neue Kontrahenten in der Rebayhalle begrüßen zu dürfen. Das Gros der Liga kommt aus dem benachbarten Baden-Württemberg. Über Ausflüge in die Kurpfalz zur SG Leutershausen, der HG Oftersheim/Schwetzingen und dem TV Germania Großsachsen, in die Goldstadt Pforzheim zur TGS und der SG Pforzheim/Eutingen, einem alten bekannten aus JBLH-Zeiten und vielen Fahrten in den Stuttgarter Raum ist alles dabei. Spannende Gegner warten auch mit den Zweitvertretungen der Erst- und Zweitligisten der HSG Konstanz, des HC Erlangen und von HBW Balingen/Weilstetten sowie den Rhein-Neckar-Löwen auf die Herren 1. Die Highlights schlechthin werden aber sicher die Spiele gegen HaSpo Bayreuth und das Derby gegen die Nachbarn vom TSV Blaustein.

Auch neben dem Feld wurde für diese Herausforderung der entsprechende Rahmen geschaffen. Trainer Gábor Czakó wird nun von einem alten Bekannten, Sandro Jooß, der für ein Jahr die Günzburger A-Jugend betreute, unterstützt. Um die physiotherapeutischen Aufgaben kümmern sich in dieser Saison weiterhin unser geschätzter HP Beer, Eleni Pfetsch und Thomas Buhl, der neu für diese Mannschaft gewonnen werden konnte. Des Weiteren sind Betreuer Dieter Pohl und der sportliche Leiter Fabian Schoierer weiterhin an Bord.

Für die Saison sind also trotz der durch Corona erschwerten Vorbereitung alle gewappnet und voller Tatendrang. Nun hoffen wir, dass wir möglichst bald wieder unsere Festung Rebayhalle für alle Fans öffnen können und gemeinsam tolle Feste feiern können!

KADER

Reihe oben von links: Thomas Buhl, Eleni Pfetsch, Gábor Czakó, Sandro Jooß, Andreas Theimer, Dieter Pohl

Reihe 3 von unten, von links: Fabian Schoierer, Oliver Köppel, Balázs Tóth, Sebastian Grabher, Uroš Krašovec, Matevž Kunst, Hans-Peter Beer

Reihe 2 von unten, von links: Michael Jahn, Pascal Buck, David Pfetsch, Luca Kaulitz, Daniel Jäger, Yanick Meye

Reihe unten, von links: Stephan Jahn, Nicolai Jensen, Patrick Bieber Patrick Rösch, Dennis Mendle, Julian Ruckdäschel, Jakob Hermann

TRAINER

Gábor Czakó, Sandro Jooß, TW-Trainer Andreas Theimer

BETREUER

Dieter Pohl

PHYSIOTHERAPEUTISCHE BETREUUNG

Eleni Pfetsch, Hans-Peter Beer, Thomas Buhl

SPORTLICHER LEITER

Fabian Schoierer

DAMEN I

Unser Bayernligateam hat in den vergangenen beiden Jahren allerbeste Werbung für den Damenhandball in der Handballhochburg Günzburg gemacht. Viele Jahre wurde um den Aufstieg gerungen, vor zwei Jahren gelang er in einer mitreißenden Relegation gegen SV München-Laim. Riesen Respekt begleitete das Team um die Erfolgstrainer Jürgen und Peter Kees in die Bayernliga.

Doch unsere Handballschönsten straften die selbsternannten Experten allesamt Lügen. Nach begeisternden Spielen schloss die Mannschaft nach dem Corona-Abbruch als Sensations-Vierter, punktgleich mit dem Dritten HSV Bergtheim. Nur zu den Liga-Überfliegerinnen aus Erlangen und der Handballspielgemeinschaft rund um Würm-Mitte gab es den erwarteten Leistungsunterschied. Da das Team schon aufgrund des niedrigen Durchschnittsalters weiterhin ungeheuer entwicklungsfähig ist, dürfen WIR auf eine frohe Damen-Handball-Zukunft hoffen. Den Günzburger Weg aus der eigenen Jugend hoch in die Bayrischen Aktivenspitze haben unsere Damen bravourös genommen.

Gewohnt leise verabschiedet hat sich einer der VfL-Macher der letzten Jahrzehnte, Jürgen Kees, aus dem brüderlichen Trainergespann. Es wurde schlicht zu viel. Er hatte unlängst das XLNC-Fitnessstudio in Leipheim übernommen. Eine Aufgabe, die den ganzen Jürgen Kees erfordert. Da kann das Organisationstalent noch so groß sein. Das ist kein Abschied und auch keine Handballpause: Jürgen Kees und der VfL Günzburg sind erfreulich unzertrennlich. Auch in dieser Saison klärte er für alle die Trainingszeiten, stand bis kurz vor der Absage für die Organisation des Fielmanncups bereit und übernahm die schwierige VfL-Spielplanung. Sein Rat darf weiterhin täglich in Anspruch genommen werden.

Der sportliche Leiter im Damenbereich Wolfgang Behm hatte als Nachfolgekandidaten früh Frank Stadler, einen Vollbluthandballer vom TSV Wertingen auserkoren. Der engagierte B-Lizenzinhaber hat sich schnell in das Spielsystem eingearbeitet und ist mittlerweile voll im Team. Erleichtert wurde alles, da die Zusammenarbeit mit Peter Kees bekanntermaßen ein reines Vergnügen ist.

Drei Spielerinnen mussten leider verabschiedet werden. Sonja Christel zog es nach einem Jahr aus beruflichen Gründen zurück in die Damenhandball-Hochburg Bietigheim. Die Lehramtsstudentin Elena Hoffmann macht ihr Referendariat in Mittelfranken und ging deswegen zurück ins heimatliche Gunzenhausen. Patricia Kubasta, die seit der A-Jugend bei uns war und insgesamt sechs Jahre in unserer 1. Damenmannschaft rackerte, beging Jahr für Jahr den Spagat zwischen Tennis in Krumbach und Handball in Günzburg. Nun hat sie sich für den kleineren, gelben Ball entschieden.

Das müssen WIR schweren Herzens akzeptieren. Gerade in unserer Region ist es nicht einfach adäquaten Ersatz zu bekommen. Doch WIR waren fleißig und hatten Glück. Vom TSV Wertingen kam mit Hanna Fischer eine wurfgewaltige, junge Rückraumspielerin an die Donau. Daniela Stoll aus unserem BOL-Team greift noch einmal voll in der „Ersten“ an, wo sie vorher schon drei Jahr spielte. Außerdem stößt mit Pia Konrad ein hoffnungsvolles Talent aus der eigenen A-Jugend zum Kader.

Die Mannschaft steht also, fleißig hat sie sich monatelang auf das schöne Handballabenteuer 2020/21 vorbereitet.

Wegen der Corona-Krise gab es keine Absteiger, wohl aber Aufsteiger. Die Liga war aufgebläht. Vermutlich hätte man bis Ende Juni spielen müssen. Das wäre zu viel für die meist dünn besetzten Damenkader gewesen. Der BHV traf deswegen eine weise Entscheidung und teilte die Liga. Der VfL Günzburg startet in der Südgruppe, endlich mit einem Heimspiel. Am 03.10.20 soll es mit des Virus Gnaden mit der Begegnung gegen die HSG Freising-Neufahrn losgehen. Nach Abschluss der Runde Ende Februar, geht es für die besten Vier im Play-Off und für die andern im Play-Down weiter.

Dementsprechend formuliert Peter Kees auch das Saisonziel: „vierter Platz“. Dann gibt es nie Abstiegsdruck. Er formuliert betont vorsichtig. Der Kader bleibt gewohnt dünn, die Abgänge schmerzen und Top-Torjägerin Lena Götz konnte die gesamte Saisonvorbereitung nicht bestreiten und wird auch Teile der Hinrunde fehlen. Zusätzlich rechnet der Trainerfuchs mit einer sehr ausgeglichenen Runde.

„Handballeuphorie und innere Begeisterung werden das schon richten“, vertraut Abteilungsleiter Torsten Zofka der starken Gemeinschaft und hofft auf den gleichen Handballspaß wie letztes Jahr.

KADER

Reihe oben von links: Peter Kees, Sabine Leis, Frank Stadler, Gernot Porkert

Reihe Mitte von links: Daniela Stoll, Lena Götz, Lisa Gremmelsbacher, Kathi Schmitt, Sina Schütte, Pia Konrad

Reihe vorn von links: Nina Porkert, Martina Jahn, Alena Harder, Hanna Sperandio, Antonia Leis, Tanja Stoll, Hanna Fischer

Es fehlt: Selina Schlund, Svenja Engelmann

TRAINER

Peter Kees, Frank Stadler

BETREUERIN

Sabine Leis

PHYSIOTHERAPEUTISCHE BETREUUNG

Gernot Porkert

DAUERBRENNER OHNE TRAINERAMT

Jürgen Kees muss kürzer treten

Seit etwa 30 Jahren ist Jürgen Kees beim VfL Günzburg. Das ganz kleine Handball-Einmaleins erlernte er beim TSV Burgau, der zur damaligen Zeit als Verbandsligist die zweite Handballkraft im Landkreis war. Als Mannschaftskapitän, Spielmacher und Leistungsträger des Jahrganges 76 legte er eine VfL-Bilderbuchkarriere als Jugendspieler hin. Schnell wurde er BHV-Auswahlspieler, das ging damals bis zur Juniorenauswahl. In der B- und A-Jugend gewann er mit seinen Trainern Dieter Schiele und Stephan Hofmeister jeweils die Bayrische Jugendmeisterschaft, das war auch damals schon die ganz große Ausnahme.

Das internationale Osterturnier fand noch in Ravensburg statt: Menden, Prag, Wangen, Taufers, Lund gehörten wie damals zur großen VfL-Jugendtour. Vieles war damals wie heute, nur ohne schnelles Anspiel und siebten Feldspieler. Nach der schönen Jugendzeit erwischte es Jürgen hart. Er musste am Knie operiert werden und vielleicht noch schlimmer: Just als er aus der Jugend herauskam - nie mehr hatte der VfL übrigens mehr Bayernauswahlspieler als in diesem Jahrgang - wurde das Bundesligateam zurückgezogen. WIR waren Kreisliga.

Haltung statt Vereinswechsel
Nun vielleicht seine größte Leistung. Alle aktiven Bundesligaspieler, außer Armin Spengler, wandten sich in den urplötzlichen Niederungen ab. Jürgen Kees blieb, hielt erst seine A-Jugendfreunde bei der weinroten Stange und nahm den Kampf gegen die sportliche Bedeutungslosigkeit auf. Er sollte zum Dauerbrenner werden. „Er wäre wie seine Teamkameraden Uli Huggenberger, Uwe Rötzer oder Markus Bögner, der es sogar bis in die Bundesliga schaffte, ein guter Drittligaspieler geworden“, so Stephan Hofmeister.

Schnell absolvierte Jürgen Kees die B-Lizenz und brachte seine Organisationsleidenschaft ein. Seit vielen Jahren treibt er die Spielplanung des Fielmanncups und der Hallenrunden in Konkurrenz zum Fußball. Er plant zur Zufriedenheit aller die Hallenbelegung. Bei vielen ehrgeizigen Trainern nicht immer einfach im Widerstreit der Interessen, doch auch Brückenbau gehört zu seinen Stärken. Nur wirklich ärgern darf man ihn nicht. Das wissen sogar die bayrischen Schiedsrichter.

Während der Saison 99/00 wurde Jürgen Kees zusammen mit Steffen Lukas in der Landesliga Männertrainer und stieg mit einer starken ungarischen Fraktion um den hundertfachen Nationalspieler Mischy Ivancsik in die Bayernliga auf. Es war das erste erfolgreiche Aufbäumen gegen die Demütigung des Kreisligafalls. Noch fehlte es an der Nachhaltigkeit. 01/02 folgte der Abstieg, 03/04 musste die Mannschaft gar aus der Landesliga zurückgezogen werden. Einige Spieler suchten kurzfristig das Weite.

Haltung statt Vereinswechsel
Viele Trainer hätte das aus der Bahn geworfen. Jürgen Kees blieb sich und dem VfL treu (und auch dankbar). Bis zur Saison 09/10 blieb er BOL-Trainer, ehe er den Stab an Bernd Dunstheimer übergab. 2012/2013 stieg der VfL erstmals wieder mit einer Jugendmannschaft in die Bayernliga auf. Vielleicht begann genau da der neue Höhenflug. Leistungsträger der damaligen B-Jugend waren Nico Jensen und Daniel Jäger, auch sie bestachen später übrigens durch „Haltung statt Vereinswechsel“.

Später wechselten die Kees-Brüder in den Mädchenbereich. Wieder in der B-Jugend übernahmen sie den erfolgreichen Jahrgang um Alena Harder. Dort wurde weitergeführt, was Wolfgang Behm und Franziska Merk (damals: Aust) säten. Mit dieser Mannschaft gingen die Erfolgstrainer mit in den Damenbereich. Zunächst gelang der ersehnte Wiederaufstieg in die Bayernliga, dann gleich im ersten Jahr der Vorstoß ins obere Tabellendrittel.

Doch Jürgen Kees ist auch beruflich ehrgeizig und übernahm als einer der Geschäftsführer das XLNC Fitnessstudio. Obschon Jürgen ein Organisationsgenie ist, fordert diese Aufgabe fast den ganzen Jürgen Kees. Als Trainer muss Jürgen erst einmal aussteigen. In der Organisation und als Mensch bleibt er uns erfreulicher Weise erhalten. Jedes Jahr werden WIR ihn fragen, ob er auf die Trainerbank zurückkehrt. Jürgen Kees ist ein echter Günzburger Handballheld.

HERREN II

Kader
Oben: Niko Herrmann, Julian Nief, Jan Schuller, Leon Guckler, Philipp Nief, Raphael Groß, Ralph Kurz
Mitte: Tobias Hartmann (Trainer), Jacob Sperandio, Nick Unger, Julian Rothbauer, Axel Leix, Matthias Kögl, Steve Rennert, Nicolai Schmid, Siegfried Walburger (Betreuer) unten: Gereon Sommer, Kilian Grimm, Martin Freund, Dominik Ziegler, Tizian Schmid, Martin Frey, Gerhard Förg, Christian Geiger. Es fehlt: Julian Körner, med. Betreuung: Susi Schwarz

Trainer
Tobias Hartmann

Betreuer
Siegfried Walburger

BEZIRKSOBERLIGA

Männer 2
haben sich viel vorgenommen

Mit einem in dieser Form noch nie da gewesenen breiten und qualitativ guten Kader, geht die Drittligareserve als Aufsteiger in die Bezirksoberligasaison 2020/21.

Dementsprechend anspruchsvoll verlief auch die Vorbereitung auf die anstehende Saison. Trainer Tobias Hartmann konnte zu den Einheiten zumeist 18 Akteure begrüßen.

Zu diesen Akteuren zählen seit Juni mit Raphael Groß und Julian Nief auch wieder zwei Günzburger Handballkinder.

Beide kehrten nach erfolgreicher Station beim HRW Laupheim zum Heimatverein zurück.

Zusätzlich dazu, hat sich Niko Herrmann entschlossen, aus gesundheitlichen Gründen etwas kürzer zu treten und zukünftig ebenfalls für die Zweite aufzulaufen. Last but not least, funktionierte auch die gewünschte Verpflichtung eines jungen Linkshänders für den Rückraum.

Nick Unger ist ein sehr talentierter Spieler, der vom SC Ichenhausen zu den Weinroten gewechselt ist. Zusammen mit den aufstrebenden Jungspunden aus der A-Jugend wollen die Erfahrenen um Axel Leix und Co. einen Tabellenplatz im vorderen Drittel des schwäbischen Oberhauses anstreben.

DAMEN II

Kader
Judith Deutschenbauer, Evelyn Jorga, Elke Gelfert, Karolina Eisenkolb, Ines Leix, Anna-Lena Rösch, Sandra Feik, Gracia Abmayr, Ramona Stegherr, Hinten von rechts Philipp Rembold, Irene Beck, Bernd Rieger, Annika Betzler, Michaela Grimm, Antonia Polster, Antonia Lämmerhirt, Eileen Beck, Jennifer Lattka, Stephanie Brenner, es fehlen: Janine Schuller, Ina Deutschenbauer, Katharina Schmitt, Emma Hahn, Ariane Schilling

Trainer
Philipp Rembold, Bernd Rieger

Betreuerin
Irene Beck

BEZIRKSOBERLIGA

Nach dem hart erkämpften Klassenerhalt in der vergangenen Saison und einer darauffolgenden langen Zwangspause aufgrund der Corona-Pandemie, starten die Damen 2 nun mit neuer Verstärkung hoffnungsvoll in die ersehnte nächste Bezirksoberliga Saison 2020/2021.

Im personellen Bereich haben sich für die neue Spielzeit einige Veränderungen ergeben. Die weibliche A-Jugend wurde aufgrund von Personalmangel nach wenigen Wochen der Vorbereitung wieder aufgelöst. Wir freuen uns sehr, dass wir dadurch nun tatkräftig von zwei jungen Torhüterinnen (Antonia und Katherina) und drei Feldspielerinnen (Antonia, Gracia und Ramona) unterstützt werden.

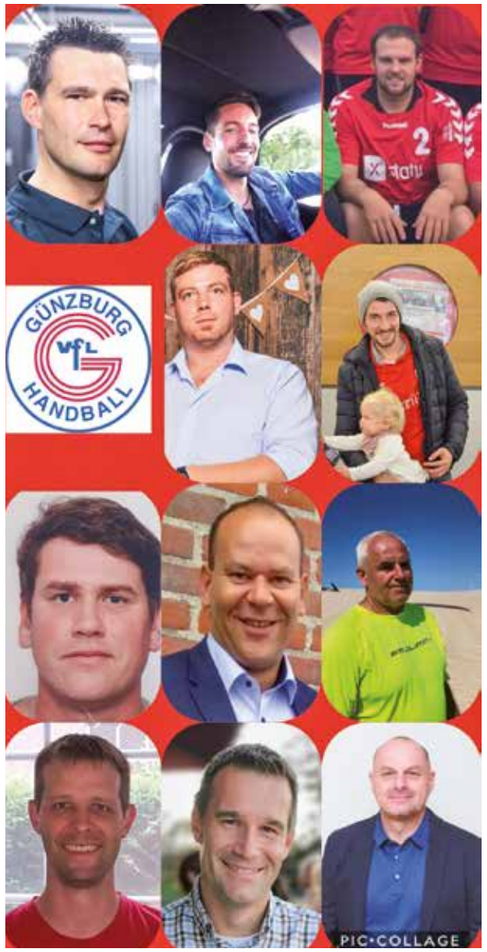
Für die Unterstützung im Tor sind wir besonders dankbar, da Dorrit Hassel uns leider in Richtung Gundelfingen verlassen hat, wo sie neue Wege als Spielerin und Torwarttrainerin einschlagen wird. Verletzungsbedingt müssen uns dieses Jahr leider Bettina Kohler und Julia Ziegler verlassen, für beide ist der Handballsport in naher Zukunft nicht mehr ausführbar.

Daniela Stoll schaffte den Sprung zurück in den Kader der ersten Damenmannschaft und wird somit nächste Saison in der Bayernliga auf Torejagd gehen. Wir wünschen ihr hierfür viel Erfolg und eine verletzungsfreie Saison. Zuletzt ist die handballerische Zukunft von Lea Geiger noch offen, die nun ihr Studium an noch unbekanntem Ort beginnen möchte.

Mit fünf Abgängen und fünf Neuzugängen starten wir somit wieder mit einem breiten und ausgeglichen Kader in die Saison. Auch das Trainergespann um Philipp Rembold und Bernd Rieger sowie Irene Beck als Betreuerin, haben für die kommende Spielzeit zugesagt.

Aufgabe für die nächste Saison wird es sein, die jungen A-Jugendlichen gut in den Damenhandball zu integrieren, ein ausgewogenes Mannschaftsgefüge zu entwickeln und die richtige Mischung zwischen Jugend und Erfahrung zu finden.

Gelingt dies, sollte ein Platz im mittleren Tabellenfeld mit Blick nach oben möglich sein.



HERREN III

Kader
Stefan Märkl, Jochi Bandlow, Danny Röllig, Stefan Rathgeber, Jens Bierhals, Ralf Thiel, Stefan Thiel, Uwe Röllig, Maximilian Treutlein, Christian Frey, Martin Frey

In der Hinterhand
Ali Widmann (nur bei Heimspielen), Siggi Walburger und Stephan Hofmeister (nur bei Freiwürfen)

Trainer
Stefan Märkl

Das Team hofft auf zahlreiche Unterstützung.

Auch große Jungs wollen spielen

Riesen Jubel herrschte bei unseren ältesten Talenten, da in der kommenden Saison endlich wieder eine dritte Männermannschaft an den Start geschickt wird. Sofort wurde mit dem Online-Training und einigen Sprüchen rund um die glorreiche Vergangenheit die Saisonvorbereitung in Angriff genommen. Wegen der großen Routine genügten bis Ende August ganze vier Präsenz-Trainingseinheiten. Von Basketball bis Königsschießen war da alles dabei. Einzelne Spieler sollen sich sogar eingewärmt haben. Spielertrainer ist Stefan Märkl. Als erfahrener E-Jugendtrainer scheint er genau der richtige Mann. Angetreten wird in der Bezirksklasse West. Weite Fahrten u. a. bis nach Weißenhorn, Gundelfingen oder Ichenhausen stehen an. Das Team ist eine ideale Mischung aus Jung und Alt. Teamsenioren sind Uwe Röllig und Jochi Bandlow, die bereits seit der D-Jugend für den VfL auflaufen und in der Kleingruppe natürlich perfekt eingespielt sind. Nesthäckchen ist der frühere JBLH-Spieler Danny Röllig. Er hofft auf trickreiche Anspiele seines Vaters. Wegen der Corona-Krise wird zu den Auswärtsfahrten zunächst kein Fanbus eingesetzt. Auch ein spezieller Dauerkartenverkauf ist nicht geplant.

KÖGL

Betriebs-, Lager- und Fahrzeugeinrichtungen.

Qualität. Flexibilität. Sicherheit.

FLEXMO

Betriebs-,Lager- und Fahrzeugeinrichtungen
Industriestraße 2 | D-89347 Bubesheim-Günzburg
info@koegl.de | www.koegl.de

TERRASOND

www.terrasond.de

MÄNNLICHE A

Kader
Paul Wiedemann, Artus Eisenlauer, Luis Berkmüller, Kilian Grimm, Leon Guckler, Gabriel Chirvasa, Jakob Sperandio

Trainer
Stefan Albrecht, Karl-Heinz Schweiger

Betreuerin
Susi Wiedemann

Eine Handvoll Spieler für die diesjährige Mannschaft rekrutiert sich aus den Nachrückern der B-Jugend. Dazu kommen mit Leon Guckler & Kilian Grimm zwei Spieler, die bereits eine Saison A-Jugend Erfahrung mitbringen.

Alles Eigengewächse, die schon bei den Minis für den VfL aktiv Handball gespielt haben. Zahlenmäßig zwar ein kleiner Kader, doch motiviert, die Saison in der Bezirksliga durchzuziehen. Leider war lange kein Trainer in Sicht.

Dank intensiver Bemühungen der Abteilungsspitze konnte mit Stefan Albrecht ein kompetenter Trainer gewonnen werden. Ihm zur Seite steht Karl-Heinz Schweiger mit seiner jahrzehntelangen Erfahrung. Somit konnte die Saisonvorbereitung beginnen. Da der Kader zahlenmäßig nicht optimal besetzt ist, hat Stephan Hofmeister tatkräftige Unterstützung aus den Reihen der B-Jugend zugesagt. Drücken wir dem Team kräftig beide Daumen für eine erfolgreiche und hoffentlich verletzungsfreie Spielzeit 20/21.

Dirr Reisen

KEIN EINZIGES SPIEL, KEINE QUALI, KEIN FIELMANNCUP TROTZDEM IN DER GEMEINSCHAFT GESTÄRKT

Am 13.03.2020 fand noch ein Training der männlichen B-Jugend statt. Keiner konnte damals ahnen, dass es für zwei Monate die letzte Einheit der Jugendhandballbewegung VfL Günzburg sein sollte. Der Staat legte wegen der Corona-Pandemie das gesellschaftliche und wirtschaftliche Leben lahm.

Nähe war nur im eigenen Hausstand erlaubt. Für Großeltern wurden die Enkel zur Gefahr erklärt, Kinder und Jugendliche durften nicht mehr in den Kindergarten, in die Schule, den Verein und zu ihren Freunden. Auch das ist ungesund, entwicklungsstörend, das Gegenteil von „Mit-menschlich“, das Handy wurde zum besten Freund, Eltern fühlten sich allein gelassen. Die Runde wurde schnell für beendet erklärt. Die Quali-Entscheidung ließ auf sich warten. Manch Jugendspieler träumte von den gewohnt hitzigen Gefechten, der Rückkehr zum Alltag eines Günzburger Handballkindes.

Es folgte die nächste nachvollziehbare Enttäuschung: Keine Quali. Die Verbände standen vor der Herausforderung irgendwie die Ligen einzuteilen. Ein Ranking-System sollte es regeln. Die VfL-Jugend wäre der große Verlierer gewesen. Nur die männliche C-Jugend hätte es in die Bayernliga geschafft. Bayern-weit regten sich Proteste. Der Bayrische Handballverband zeigte Verständnis und korrigierte unbillige Härten. Das ist nicht selbstverständlich. Dafür herzlichen Dank an den BHV.

2020/2021 stellen wir nun mit der weiblichen B-, der männlichen C- und B-Jugend drei Bayernligamannschaften. Das ist für den Ausbildungsverein VfL Günzburg wichtig. Leistungsorientierte Entwicklung ist für Jugendliche nur dann möglich, wenn sie sich mit den Stärksten messen können. Keine Quali bedeutet auch kein Spiel. Bis zum Erstellen dieses Artikels am 29.08.20 hat keine einzige VfL-Jugendmannschaft auch nur ein Spiel bestritten. Es war verboten. Nach und nach wurden alle Jugendturniere abgesagt: Das IBOT, das Dieter-Wallat-Turnier in Gundelfingen, der Ällgau-Cup in Wangen usw.. Lange hofften wir auf den Fielmanncup Ende Juli. Die Infektionszahlen entwickelten sich günstig, doch der starke Staat hatte kein Einsehen. Sommerurlaube, fast überall hin, sind systemrelevanter. So mussten wir irgendwann auch unser Sommerturnier absagen. Während der Staat Kitas und Schulen Risiko-minimierend weitestgehend schloss, sorgten die Vereine für Begegnungen zwischen Kindern und Jugendlichen, Freundschaften konnten zunächst wenigstens in Fünfergruppen wieder gepflegt werden.

Woche für Woche aktualisierte der VfL seine Corona-Regel. Wegen der schnell wechselnden Bedingungen musste für 15 Mannschaften fast jede Woche ein neuer Belegungsplan für drei Hallen und bis zu drei Outdoor-Plätzen erstellt werden. Nicht einfach, wenn sich die Teams nicht begegnen sollen. Mannschaften wurden in dieser schwierigen Zeit selbst ohne Wettkampf noch wichtiger.

Unsere Spielereltern waren uns und den lokalen Behörden dankbar, dass wir unseren gesellschaftlichen Aufgaben immer im größtmöglichen Umfang gerecht werden durften. WIR haben uns gekümmert und hatten überragende Trainingsteilnahmen.

WIR FÜHLEN UNS GESTÄRKT

Richtig unterstützt wurde das von der großen Politik nicht. Argwöhnisch wurde der kleine Sport als Infektionsherd betrachtet. Bang warteten wir die Ergebnisse von Kabinettsitzungen und Ministerpräsidentensitzungen ab. Die Jugendarbeit der Vereine wurde nie erwähnt – auf den braven Vereinsmeier kann man sich auch unbeachtet verlassen. Vielen Dank an unsere Betreuer und Trainer, aber auch an die Stadt und das Landratsamt. Wir hätten es uns anders gewünscht, waren aber flexibel, sind gut vorbereitet und hatten einen riesigen Spaß.

IHR GESUNDHEITSTEAM BEIM SPORT

Handball ist eine der härtesten Sportarten und verlangt dem Körper einiges ab. Ob Tape, Schmerzsalbe oder Vitaminbooster -
WIR STEHEN KOMPETENT AN IHRER SPORTLICHEN SEITE.

IHRE KOMPETENZAPOTHEKEN
Seit über 390 Jahren | persönliche Beratung | zentral und vor Ort
Vier mal in Günzburg - Marktplatz 7 - Ludwig-Heilmeyer-Str. 4 - Am Stadtbach 19 - Augsburger Str. 26
kompetenzapotheken.de | facebook.com/kompetenzapotheken | instagram.com/kompetenzapotheken

profiSUN
Günzburgs sympathisches und kompetentes Solarium

Jetzt SUNCluber werden.

▶ Jetzt TARIF auswählen und ab zum SONNEN.

Happy-Day 12	Laufzeit: 12 Monate	Mo.-Sa. 9.30 bis 16.00 Uhr	25,95 €*
Happy-Day 24	Laufzeit: 24 Monate	Mo.-Sa. 9.30 bis 16.00 Uhr	22,95 €*
All Time 12	Laufzeit: 12 Monate	Während der Öffnungszeiten	33,95 €*
All Time 24	Laufzeit: 24 Monate	Während der Öffnungszeiten	30,95 €*

*Preis pro Monat

Bei Einmalzahlung verlängert sich der Vertrag gratis bei einem 12-Monats-Vertrag um 1 Monat, bei einem 24-Monats-Vertrag um 2 Monate. Bei Aufnahme in den SUNClub ist eine einmalige Gebühr von 10,00 € (inkl. persönlicher Club-SUNCard) zu entrichten.

Öffnungszeiten
Mo.-Fr. 9.30 - 20 Uhr, Sa. 9.30 - 16 Uhr

Happy-Hour (täglich)
9.30 - 11 Uhr, 14 - 16 Uhr

Schlachthausstraße 30
89312 Günzburg
Tel. 08221-22211

Während der Sommeröffnungszeiten Mitte Juli bis Mitte September Happy-Hour-Tarif für Club-Karten bis 18 Uhr.

MÄNNLICHE B

Kader
vorn: Felix Zöllner, Nico Bucher,
Reihe 1 v.l.: Stephan Hofmeister, Winfried Wagner, Tino Jensen, Ramon Gaschler, Noa Telalovic, Christoph Eberl, Adrian Knopp, Beni Telalovic, Leo Spengler, Armin Spengler, Clausi Groepper-Spengler
Reihe 2 v.l.: Bennet Bosch, Jonathan Cremer, Hannes Löhle, Patrick Mrsic, Aleksa Polovina, David Cosic, Paul Würtele, Lukas Albrecht, Nicolai Jensen,
es fehlt: Paul Lewe

Trainer
Stephan Hofmeister, Dieter Schiele, Armin Spengler, Nicolai Jensen

Betreuerin
Clausi Groepper-Spengler

Pysio
Male

Für die B-Jugend war es wichtig, dass sie nach einem Überdenken der Spielklasseneinteilung durch den BHV gerade noch in die Bayernliga rutschte.

Nur in der höchsten Spielklasse kann eine Mannschaft an den gestellten Aufgaben wachsen. Lieber gegen ein noch zu starkes Team verlieren und daraus die richtigen Schlüsse ziehen, als in einer niedrigen Klasse billige Erfolge feiern, lautet der Ausbildungsplan.

Leichte Siege gegen ein wenig ambitioniertes Team führen zu falscher Selbsteinschätzung.

Trainiert wurde fleißig. Die Jungs sind ehrgeizig und werden von ihren Eltern großzügig unterstützt. Allein deren Fahraufwand ist bewundernswert. Ohne Eltern wäre der Günzburger Ausbildungsweg nicht möglich.

Die Corona-Regeln bedingten den großen Trainerstab. Gestartet wurde schließlich in Fünfer-Trainingsgruppen, da waren bei dem großen Kader immer mindestens drei Trainer gleichzeitig notwendig. Die B-Jugend-Bayernliga ist zum Lernen. Ziel bleibt die Qualifikation zur A-Jugend-Bundesliga. Ein steiniger Weg steht bevor.

WEIBLICHE B

Kader
Sophie Hertle (TW), Lara Rettermeier (TW), Stefanie Wimmer, Eva Bandlow, Tamara Cupic, Kardelen Dülger, Mia Hoser, Kim Markles, Teuta Miftari, Bianca Nagy, Carla Pfetsch, Timea Rösch, Jenny Schreinert, Eva Stojanovski, Sina Lindnau

Trainer
Wolfgang Behm

Betreuerin
Anita Hertle

Da es in der Coronazeit keine sportliche Qualifikation gab, wurde der VFL am grünen Tisch in die Bayernliga gesetzt.

So wird es für die junge Mannschaft eine große Herausforderung, um in dieser Liga zu bestehen. Trotzdem ist eine große Vorfreude bei den Mädels zu spüren.

Das zeigt sich auch im Training, wo die Mannschaft mit viel Herz dabei ist. Verstärkt hat sich das Team mit Tamara Cupic aus Wertingen, Bianca Nagy aus Ulm/Wiblingen, Sina Lindnau und Lara Rettermeier beide aus Vöhringen.

Neu ist auch der Trainer, mit Wolfgang Behm steht ein erfahrener Coach der jungen Mannschaft zur Seite. Betreuerin für`s Team ist Anita Hertle, die auch gleich mit einem tollen Gartenfest für gute Stimmung sorgte.

Als Vorbereitung wird ein Testspiel in Burlafingen, ein Trainingslager in Gunzenhausen und ein Turnier in Stuttgart dienen. Mannschaft und Trainer freuen sich schon riesig auf die neue Herausforderung.

INTERSPORT Seeßle
Wir sind Dein Team!
Sport Seeßle wünscht allen Mannschaften und Fans des VfL Günzburg eine erfolgreiche Saison 2020/21
Wir sind offizieller Ausrüster
GÜNZBURG VfL HANDBALL
INTERSPORT Seeßle

Sport + Mode Seeßle • 89423 Gundelfingen • Bahnhofstraße 3
www.sport-seessle.de

MEISTERBETRIEB
CHRISTIAN SAX
ELEKTROINSTALLATIONEN
SCHALTSCHRANKBAU
ANTENNENBAU
Zur Klause 5 | 89358 Goldbach | Tel. 08225 - 571

MÄNNLICHE C

Kader
vorne v.l.: Leon Rembold, Janko Laumer, Paul Lewe, Johannes Reichel (TW), Christoph Wiedemann (TW), Tino Jensen, Luca Bosch, Marc Ehrhardt
hinten v.l.: Karl-Heinz Schweiger, Tobias Hilberer, Tim Dippold, Lukas Lerner, Lukas Hoffmann (TW), Marco Lipp, Luca Christl, Stefanie Lewe
es fehlen: Daniel Weimer, Johannes Löffler

Trainer
Stefanie Lewe, Matthias Dück, Karl-Heinz Schweiger

Betreuerin
Annette Fiegel-Jensen

BAYERNLIGA & ÜBERREGIONALE BEZIRKSLIGA

Mit einem breiten Kader kann die Mannschaft in die neue Saison gehen. Die beiden letztjährigen Zugänge aus dem Unterallgäu, Lukas Hoffmann und Paul Lewe sind den Weinroten treu geblieben. Aus Neusäss kommt mit Daniel Weimer ein torgefährlicher Rückraumspieler per Zweifachspielrecht hinzu.

Zudem haben Tino Jensen und Luca Bosch letzte Saison regelmäßig Bayernligaluft geschnuppert. Dank der gelungenen vereinseitigen Jugendarbeit stoßen einige starke Spieler des Jahrgang 2007 zum Team. Nicht nur auf dem Feld, auch an der Seitenlinie gab es Wechsel. Trainiert wird die C-Jugend diese Saison von Stefanie Lewe, unterstützt von Matthias Dück und Karl-Heinz Schweiger, sowie von Betreuerin Annette Fiegel-Jensen. Corona bedingt konnte keine Qualifikationsrunde gespielt werden.

Dank der großartigen Unterstützung durch die Vereinsverantwortlichen konnte aber, natürlich unter Einhaltung der Regeln, frühzeitig mit der Vorbereitung auf die Saison begonnen werden. Dadurch verbesserten sich nicht nur die spielerischen Fähigkeiten, sondern das neu zusammengewürfelte Team hat sich auch zu einem eingeschworenen Haufen entwickelt. Und auch wenn der Fokus auf dem handballerischen Fortschritt lag, fand sich regelmäßig Zeit für ein abendliches Grillfest oder eine gemeinsame Runde am See zwischen den Einheiten.

Um dem großen Kader gerecht zu werden haben sich die Verantwortlichen entschlossen, auch in dieser Saison eine C2 ins Rennen zu schicken. Damit soll allen Spielern die Möglichkeit gegeben werden, zu ausreichend Einsatzzeiten zu kommen und sich auch auf dem Spielfeld weiterentwickeln zu können. Unterstützt wird das zweite Team von Talenten aus der D-Jugend.

WEIBLICHE C

Kader
Büscher Elisa, Dyatlov Julia, Brenner Franziska, Bartenschlager Frida, Heine Hannah, Heine Greta, Hoser Leni, Sperandio Sarah, Makles Kim, Seitz Isabel, Siegert Anna, Szdzuy Johanna, Miftari Elona, Häußler Tony, Miller Fela

Trainer
Schütte Sina, Laumer Manuel

Betreuerin
Büscher Sandra

ÜBERREGIONALE BEZIRKSOBERLIGA

Die weibliche C-Jugend startet diese Saison in der ÜBOL. Das neuformierte Trainergespann Schütte/Laumer kann dabei aus dem Vollem schöpfen. Insgesamt stehen 15 Spielerrinnen zur Verfügung, wobei der größte Teil aus der letztjährigen D-Jugend besteht.

Das Augenmerk wird in dieser Runde auf der Weiterentwicklung und Ausbildung der noch jungen Spielerinnen liegen, dennoch setzt man sich hohe Ziele und möchte im oberen Drittel mitspielen.

Mit dem bisherigen Trainingsverlauf konnten die Trainer sehr zufrieden sein, trotz erschwerten Bedingungen und langer Vorbereitungszeit waren die Einheiten immer gut besucht und alle motiviert. Nun können es alle kaum erwarten, dass es endlich los geht, um zu zeigen, was sie können.

MÄNNLICHE D

Kader
Nils Stohl, Paul Riggenmann, Andre Ehrhardt, Constantin Merdian, Theo Reiter, Yanis Pistol, Stefan Balko, Luka Dedic, Pablo Demir, Raffael Gröger, Albert Tempel

Trainer
Stephan Hofmeister, Karl-Heinz Schweiger

Betreuerin
Andrea Stohl

Das D-Jugendalter spielt im Ausbildungsprozess zum gestandenen Drittliga-Handballer eine entscheidende Rolle. Zum einen ist es fast die letzte Chance zum Quereinstieg für den früh hoch spezialisierten Handballsport und zum anderen der Übergang vom verspielten Kinderhandball der E-Jugend hin zum strukturierten C-Jugendhandball, der sich schon nahe am Spiel der Erwachsenen bewegt. Viel muss also gelernt werden. Um ein Tor zu erzielen darf man nicht mehr nur dem Ball hinter jagen, sondern der Raum muss clever aufgeteilt werden. Taktische Disziplin beginnt eine größere Rolle zu spielen. Dazu werden wichtige Techniken eingeführt und geschult, die man selbst in der Nationalmannschaft noch gut gebrauchen kann.

Sorge bereitet D-Jugend-Betreuerin Andrea Stohl, dass der Kader ein wenig dünn ist. Quereinsteiger sind also herzlich willkommen - einfach bei den Trainern anmelden. Vorkenntnisse sind nicht unbedingt erforderlich, ein guter Sportler sollte man aber schon sein. Früh übt sich, wer einmal Meister werden möchte.

Trainingszeiten der männlichen D-Jugend:
Dienstag und Donnerstag von 16.00 Uhr bis 17.30 Uhr in der Rebayhalle.

WEIBLICHE D

Kader
Milena Aumann, Elisa Büscher, Xenia Eisenlauer, Haley Forrer, Isabell Gröger, Emilie Holz, Julia Kees, Hannah und Paula Konrad, Marie-Charlott Krahl, Lea Schäferling

Trainer
Lena Götz, Nina Porkert

Betreuerin
Anett Reisbach-Kees

In der Saison 2020/2021 tritt die weibliche D-Jugend in der Spielklasse Bezirksoberliga an.

Die Trainerinnen Nina Porkert und Lena Götz freuen sich mit dem Team auf eine tolle und erfolgreiche Saison.

Das Team besteht aus vielen erfahrenen Spielerinnen aus der E-Jugend, aber auch aus neuen Gesichtern, die sich bestens innerhalb der Mannschaft eingefunden haben. In die Vorbereitung starteten die Mädels dieses Jahr etwas anders und mussten zusätzlich auf Wettkampferfahrung verzichten, dennoch machten Sie das Beste daraus.

Nach dem wohlverdienten Sommerurlaub greift nun das Team um Porkert und Götz voll an, mit Fokus auf den Saisonstart!

So kann man mit Vorfreude auf die neue Saison blicken, da man viele talentierte und motivierte Spielerinnen hat, die immer mit tollem Zusammenhalt überzeugen.
Trainingszeiten: Dienstag und Donnerstag von 16.00 bis 17.30 Uhr

Neuanmeldungen sind jederzeit möglich!
per Email bei nina_porkert@web.de

E JUGEND

Kader
Devin Bandak, Mathias Baur, Mateo Christl, Levi Dizdarevic, Rebekka Engel, Julius Eppler, Theo Faber, Wanja Feig, Oliver Frey, Leander Gallinat, Florian Hoser, Michael Kempter, Gregor König, Jonah Kloppenburg, Paula Konrad, Leon Märkl, Felix Maier, Benedict Merdian, Paul Rampf, Lukas Riggenmann, Christoph Roland, Samuel Roth, Nils Ruprecht, Lena Schreiber, Ilja Styb, Sophia Treutlein, Ferdinand Wiedig, Clara-Marie Würtele, Henning Zofka

Trainer
Christian Frey, Stefan Märkl

Co-Trainer
Tino Jensen

Betreuerinnen
Conny Zofka (E1), Petra Hoser (E2)

Mit der neuen Saison wechselt Mini-Trainer Stefan Märkl zusammen mit seinem Sohn und weiteren 13 Kindern zur E-Jugend und trainiert diese zusammen mit Christian Frey und der Unterstützung von Tino Jensen. Da der Jahrgang 2010 mit 15 Mädchen und Jungen ebenfalls gut besetzt ist, konnten wir auch für diese Saison mit knapp 30 Kindern wieder zwei Mannschaften melden. Conny Zofka (E1) und Petra Hoser (E2) kümmern sich als Betreuerinnen um die Organisation und Betreuung dieser Rasselbande.
Trainiert wird zweimal die Woche. Um die jungen Handballtalente für die Spieltage auf dem großen Spielfeld fit zu machen, steht in der E-Jugend auch wichtige Regelkunde auf dem Programm. Vorrang haben natürlich immer noch Spaß am Spiel und der gute Teamgeist in der Mannschaft. Die Trainer, ähnlich wie vermutlich der Verband und andere Vereine, hoffen auf eine baldige Aufnahme des Spielbetriebs. Wie dieser in der Saison 2020/21 ausschaut ist größtenteils bekannt, ob und wie dieser umsetzbar sein wird, entscheidet die Entwicklung in der Corona Pandemie.
Nahezu alle Kinder sind nach der langen Pause an Bord geblieben und bis in die Haarspitzen motiviert... Ein Messen im Wettkampfbetrieb wäre für die weitere Entwicklung sehr wichtig.
Wir hoffen das Beste!

Fussballgolf Schwaben – Schwabens größte Fussballgolfanlage in Leipheim
Bubesheimerstraße 25, www.fussballgolf-schwaben.de, Tel.: 01739966788

Minis

Die Bundesligaspieler in Wartestellung sind
Anton, Lisa, Jakub , Nico, Philipp, Milina, Hannah, Philipp, Paula, Harry, Mia, Julian, Neo, Clemens, Jan, Philipp, Ben, Dimitiros, Aaron

Trainer
Martina Jahn, Patrick Bieber

Handball, gute Freunde und jede Menge Spaß!

Die jüngsten Handballtalente des VfL dürfen sich jeden Freitag beim zweistündigen Handballtraining auspowern. Neben dem Erlernen des allerersten Einmaleins des Handballs, stehen vor allem Spaß und Action im Vordergrund.

Spezielle koordinative Einheiten im Umgang mit und ohne Ball stehen im Mittelpunkt dieser Trainingseinheit und sollen den Nachwuchsspielern vor allem Freude an der Bewegung vermitteln.

Um mit der Lebendigkeit der 19 kleinen Sportliebenden mithalten zu können, braucht es manchmal neben der Liebe zum Sport, Nerven aus Draht und einen langen Geduldsfaden. Diese Voraussetzungen bringen die beiden jungen Trainer Patrick Bieber und Martina Jahn mit. Die beiden spielen von Kindesbeinen an selbst beim VfL Handball und haben dort ihr ganzes Können von Grund auf vermittelt bekommen. Sie freuen sich, dies nun an den Nachwuchs weitergeben zu dürfen.

Patrick Bieber ist Torwart bei der ersten Männermannschaft, hat bereits langjährige Erfahrung als Trainer mit C-Lizenz im Jugendbereich und ist darüber hinaus noch als Schiedsrichter für seinen Lieblingssport aktiv. Seine Trainerkollegin Martina Jahn begann mit 4 Jahren bei den Minis des VfL und hat seit sie 15 Jahre alt ist, die C-Trainerlizenz. Sie spielt im Rückraum der ersten Damenmannschaft.

Die beiden Trainer freuen sich, dass sie bei ihrer Tätigkeit von Petra Hoser als Betreuerin und allen Eltern der jungen Spielerinnen und Spieler Unterstützung bei organisatorischen Belangen erhalten.

MuBack &
Alwins Wurstküche
METZGEREI & PARTYSERVICE

Ob kleine oder große Feste,
wir liefern Ihnen nur das Beste.

89347 Bubesheim | Tel. 08221 / 6823

PSD Bank
München eG

Alle Infos unter: www.psd-muenchen.de/Baugeld

Eigenheim nach Maß?

Passt.

Wir erfüllen Ihren Wohntraum besonders schnell, günstig und komplett online mit dem PSD BauGeld.

Jetzt selbst berechnen – mit der digitalen PSD Baufinanzierung

Ihr Möbelhaus mit Persönlichkeit!

DELTA-MÖBEL®

MÖBEL • KÜCHEN • WOHNKONZEPTE

Profitieren Sie von unserem Premium-SERVICE

Entdecken Sie Ihr individuelles **Wohnkonzept** bei **DELTA-MÖBEL!**

- Alles aus einer Hand
- Termingenaue Lieferung
- Fachgerechte Montage
- Finanzkauf gerne möglich

... und noch viel mehr.
Fragen Sie Ihren Fachberater!

Delta-Möbel Handelsgesellschaft mbH
Günzburger Str. 38 • 89347 Bubesheim bei Günzburg
Tel. 08221/3669-0

Wir sind auch online für Sie da:
www.delta-moebel.de

Öffnungszeiten: Mo. bis Fr. 9.00 – 18.30 Uhr • Sa. 9.00 – 16.00 Uhr

ZUSÄTZLICHE Termine gerne möglich!

WIR FÄRBEN UNSER HALLE ROT

Annette Fiegel-Jensen gab ihr Amt als Stellv. Abteilungsleiterin auf, verzichten können und müssen wir auf sie aber dennoch nicht.

Die Angst geht um bei den Vereinen. Da ist zum einen die Mitgliederentwicklung. EINE abgebrochene Saison, EINEN Sommer keine Turniere, das geht schon einmal. Diese Hürde haben wir genommen. Zum anderen kostet Vereinssport aber Geld. Handball kann nicht wie ein Fitnessstudio über Mitgliedsbeiträge finanziert werden.

Mit der erst nur drohenden Absage des Fielmanncups war guter Rat teuer. Das Traditionsturnier ist ein Eckpfeiler der Finanzierung unserer aufwendigen Jugendarbeit. Mal wieder war es die „Ideenfabrik Fiegel-Jensen“, die mit dem Gedanken unseren herrlich blauen Hallenboden fiktiv rot zu färben schnell Mitstreiter fand. Der Plan war einfach: Eine Halle besteht aus 20 x 40 Metern, das sind 800 Quadratmeter. Jeder Quadratmeter sollte 10 Euro kosten. Insgesamt ging es also in einer Zeit, in der WIR nicht einmal ein Zielwasser oder ein Stück Kuchen verkaufen konnten um 8000 Euro in die Jugendkasse. Nicht einmal Berufsoptimist Siggi Walburger glaubte, dass das gelingen könnte.

Doch eine Welle der Solidarität zog durch das weinrote Handballland: Freunde, Firmen, Ehemalige, Aktive, Kommunalpolitiker, Mütter, Opas, Tanten, frühere Beziehungen, sogar ein Hund und viele andere spendeten. Woche für Woche wurde der rote Fortschritt in unseren sozialen Medien dokumentiert. Natürlich muss auch der riesige mit knallroter Farbe gefüllte Eimer, den die Firma „Kupper & Schwärtzel GmbH & Co KG“ erwarb, erwähnt werden. Damit konnten sage und schreibe 200 Quadratmeter gerötet werden.

Und als Karl Bild am 18. Juli verkündete, dass noch ganze 5 Euro fehlten, war klar, dass in der darauffolgenden Woche das ganz große Ziel erreicht würde. Bereits einen Tag später konnte die Spendenaktion abgeschlossen werden. Röter ging es nicht, auch nicht grammatikalisch.

Unser Spendenkonto:
DE78 7206 9043 0006 0052 50
Betreff: Handball-Jugend

JEDEM EINZELNEN SPENDER SIND WIR DAFÜR UNENDLICH DANKBAR

WIR verstehen das auch als Auftrag, den eingeschlagenen Weg - unsere Jugendarbeit - als Ausgangspunkt für unsere sehr erfolgreichen Aktiven weiter in den Mittelpunkt zu stellen. Die Aktion zeigt auch, wie wichtig Annette-Fiegel Jensen für uns ist. Nachdem bekannt wurde, dass sie bedauerlicherweise nicht mehr für das Amt der Stellvertretenden Abteilungsleiterin kandidierte, waren die Ängste groß, wer sie als Ideengeberin, soziales Gewissen und unermüdliche Arbeitsbiene ersetzt. Niemand! Das ginge auch gar nicht! Auch ohne Amt ackert Annette jeden Tag für unsere schöne Handballsache. „WIR färben unsere Halle ROT“ und das Hallenheft, das sie gerade lesen, sind nur zwei Beispiele dafür.

AUCH DAFÜR SIND WIR DANKBAR UND FROH

Unsere Helden der Aktion "Wir färben unser Spielfeld rot":

Team Männer 1 | Patrick Bieber | Christian Dirr | Stefanie Lewe | Gerhard Eisenkolb | Stefan John | Hermann und Jutta Reiter
Helmut Balkie | Hans-Peter Haffner | Martin Geiger | Johannes & Helga Geiger | Armin Spengler | Silke Reichel | Martin und Bärbel
Adelmann | Jürgen und Anett Kees | Nicole Löffler | Roman Zofka | Stadt Günzburg | Günther Treutlein | Julius Gaschler
Team AH | Monika Bossmanns | Stephan Seybold | Martin Frey | Manfred und Anja Schlund | Marion Schüller | Karola und Manuel Laumer
| Familie Würtele | Herr Kaulitz | Annette Fiegel-Jensen | Stephan Hofmeister | Philipp Hartmann | Michael Jahn
Joachim und Sandra Ehrhardt | Brigitte Wagner-Opl | Lilly Schoierer | Christian Geiger | Dr. Joachim Bandlow | Franc Bosch
Sebastian Hübner | Torsten Zofka | Beate Hofmeister | Nicolai Jensen | Dieter Guserle | Wolfgang Botzenhardt | Die Hüttenwölfe
Maximilian und Michaela Treutlein | Bernd Pfetsch | Hartmut und Irmgard Thomas | Maria Mayer | Dietmar Konrad
Dieter Schiele | Dr. Hans-Jürgen und Ruth Abmayr | Wilfried Nagat | Reinhold und Antje Mühlenbein | Jörg Hurler | Christoph & Katarzyna
Makles | Ramona Hoser | Wolfgang Simnacher | Christian Bosch | Alexandra & Stefan Albrecht | Jürgen Groepper
Rudolf & Daniela Seitz | Stephan Müller | Helmut & Ingrid Thiel | Andreas Freund | Martin Freund | Hannelore Würtele
Anton Gollmitzer | Andrea & Samir Telalovic | Martin & Ramona Stegherr | Familie Harder | Ralf Thiel | Kerstin Honold
Anke Schütte | Uwe und Anna Nagat | Alexander Leis | Armin Stohl | Familie Bucher | Stammtisch Backstube | Anne Riggenmann
Birgit und Kurt Ertl | Tizian Schmid | Werner Pfeifer | Christina und Thomas Meye | Christian Dirr (II) | Team Damen II
Kupper & Schwärtzel GmbH & Co.KG | Bianca und Dominik Rembold | Christian und Petra Pilz-Hoser | Jakov Cosic
Jeannette Hannawald-Konrad | Helmar Freiherr von Fritsch | Thomas und Claudia Ermer | Ernst und Amporn Biberger
Stefan Baisch | Franz und Elfriede Spengler | Guido und Silke Rendel | Ursula Seitz | Hubert Dippold | Team weiblich A
Sebastian Imminger | Robs Mayer und Victoria | Damir Mrsic | Elke Kisters | Markus Reiter | Peter Kees | Marius Schmid
Gabriel Bartenschlager | Jürgen und Anita Neuer | Heike und Richard Denk | Hans Meck | Birgit Rembold und Peter Sperandio
Doris Ruprecht | Thomas und Gerhard Dullinger | Junggesellenabschied Tizian Schmid | Jürgen Michalek | Gina Hartmann
Simon Gröbner | Jonas Klingauf | Thomas Burghart

Bambinis

Trainer
Hannah Sperandio

Kontakt
Kontakt Hannah | 01525 7465119

Nicht nur die Großen dürfen Spaß am Handball spielen haben. Gerade bei den Bambinis steht der Spaß und das gemeinsame Bewegen im Vordergrund. Noch ganz ohne Spieldruck wollen wir erste Erfahrungen mit dem Ball machen. Wer Lust hat, ein bisschen Handballluft zu schnuppern und zwischen 5 und 7 Jahre alt ist, darf sich gerne melden oder einfach mal freitags ab 15:30 in der Rebayhalle vorbei kommen.

UNSERE SCHIEDSRICHTER

Marius Schmid wird neuer Vereinsschiedsrichterobmann (VSO)

Handballschiedsrichter ist eine verantwortungsvolle eigene Sportart im Handball. Man muss körperlich fit sein: Nicht nur auf dem Spielfeld, sondern manch höherklassige Referee-Karriere scheitert am Fitnesstest. Ein ziemlich komplexes Regelwerk, das die meisten Trainer und Spieler nur vage kennen, muss beherrscht werden. Wie der aktive Spieler selbst, müssen auf dem Spielfeld in Sekunden-Bruchteilen Entscheidungen gefällt werden. Am deutlichsten wird das, wenn der Zweimeter-hohe Angreifer auf den 100 Kilo-schweren Abwehrspieler zu stürmt. Flucht vor der Entscheidung ist da keine Lösung. Das kann grundsätzlich regeltechnisch ja auch bedeutungslos sein, manchmal gibt es aber einen Siebenmeter mit einer Zeitstrafe, in anderen Fällen ein Stürmerfoul und wenn es besonders blöd läuft, dann hat ausgerechnet, wenn es richtig „scheppert“, der Sekretär dazwischen gepfiffen oder der Ball ist geplatzt. Manchmal fließt sogar Blut. Entscheiden muss der schwarze Mann oder die grüne Frau. Selten sind alle Beteiligten damit zufrieden. Wenn man in der Presse nicht erwähnt wird, dann ist das schon der günstigste Fall. Dennoch für starke Persönlichkeiten, aber auch für Menschen, die dem Sport einfach nur dienen wollen, eine großartige, jedes Mal spannende, sportliche Herausforderung.

Leider wird das nicht von allen Handballern so gesehen. Der Schiedsrichtermangel ist zum geflügelten Wort geworden, nicht nur im Handball. Die Ursachen sind vielfältig. Vermutlich liegt es nicht am Leser dieses Beitrages, manch Zuschauer betrachtet aber ausgerechnet den größten Diener des Spieles als Freiwild oder gar als die bundesweit bekannte „Schwarze Sau“. Die Bezahlung steht in keinem Verhältnis zum Aufwand, Leistungen werden nicht anerkannt. Welche besorgte Mutter möchte das ihrer herzensguten Tochter schon zumuten?

Vor allem dank unseres VSO Torsten Zofka hat sich das Schiedsrichterwesen beim VfL sehr positiv entwickelt. Keine Spur von Defizit, die SR-Brachen boomt beim VfL. Sage und schreibe 35 SR, darunter freilich 12 inaktive, stehen auf unserer Liste. Selbst Spieler aus ersten Männermannschaften wie Louis Dück, Manuel Scholz, Johannes Rosenberger, Patrick Bieber, Stephan Jahn, David Pfetsch griffen letztes Jahr zur Pfeife. In der kommenden Saison werden wir mit Stephan Jahn und Pascal Buck ein „Drittliga-Gespann“ haben, mit Papa Grabher und Junior Phillip, sowie Papa Albrecht mit Lukas gehören auch Väter mit Söhnen zur Günzburger Schiedsrichterbewegung. Die meisten Spiele hat in der letzten Saison Torsten Zofka mit 37 Partien geleitet, gefolgt vom sonstigen Dauerrekordhalter Hans Meck (32 Partien).

Unsere Schiedsrichter sind immens hilfsbereit, viele Testspiele sind bei uns zu pfeifen. Auch auf Turnieren sind wir stark vertreten, wenn es das Virus, der Depp, erlaubt. Wir sind wirklich schick von einer Vereins-nahen Firma ausgerüstet und wir bilden fort. Es macht Spaß, bei uns Schiedsrichter zu sein. Pfeifen ist super.

Torsten Zofka hat das Amt des Abteilungsleiters übernommen und muss seine sehr erfolgreiche Tätigkeit als VSO aufgeben. Auch aus der Schiedsrichterausbildung des Bezirkes musste er schweren Herzens wieder aussteigen. Selbst zur Pfeife wird er deutlich weniger greifen können. Früh hat er sich mit Marius Schmid einen geeigneten Nachfolger ausgeguckt, der bislang „nur“ für unsere Homepage zuständig war. Die Kontinuität ist also gewahrt.

Und vielleicht schafft es ja Marius, zwei große Wünsche seine Vorgängers zu verwirklichen: Zum einen endlich eine VfL-Schiedsrichterin und zum anderen ein höherklassiges Gespann. Beides würde dem Verein gut zu Gesicht stehen.

WIR bedanken uns bei Marius für die Amtsübernahme und wünschen ihm stets guten Pfiff.

STEPHAN HOFMEISTER

In diesem Jahr wurde eine besondere, noch nie da gewesene Position im Verein besetzt – ein Corona-Beauftragter. Es hätte keine bessere Entscheidung getroffen werden können, als Stephan Hofmeister diese Aufgabe zu übertragen. Doch nicht nur jetzt sondern schon in all den Jahren, in denen er dem Verein sein Wissen und Können zur Verfügung stellt, leistet Stephan Unglaubliches auf vollkommen unterschiedlichen Ebenen und Gebieten.

„Stephan ist Stephan und wir lieben ihn und seine Art."

Wer kennt ihn nicht - unseren Stephan, Chefcoach und noch viel mehr!

„Stephan bringt sich als Hobby-Jurist in die sportrechtlichen Dinge ein, klärt Fragen in Verbands- und Vertragssachen schnell und zuverlässig, wofür ein anderer stundenlang recherchieren müsste."

„... Stephan begleitet einige von uns schon seit 30 Jahren, wir haben viel von ihm gelernt, er ist ein guter Freund und ein „Vollbluthandballer"

„Stephan ist unser dienst-ältester und zugleich erfolgreichster Trainer. Er hat sogar die Männer in der 2. BL schon erfolgreich trainiert."

„Für mich ist tatsächlich sein Einsatz und sein Engagement, seine Geduld und seine Liebe zum Detail ein echtes Highlight.

Immer ansprechbar, immer auf der Suche nach der optimalen Lösung für alle."

„Pünktlichkeit und Disziplin sind Steckenpferde von Stephan und kein anderer (außer Dieter Schiele) hat diese Grundwerte im Verein so konsequent gepflegt. So manchem Spieler, der es damit nicht so genau nahm, wurde das unter seiner Leitung schon zum „Verhängnis"

„Stephan ist Vollblut-VfLler und wird uns immer treu bleiben."

„Stephan ist zu 95% Verfasser und Verwalter unserer Außendarstellung."

„Seit Jahren für den Ernstfall geübt: Distanz statt freundlichem Smalltalk."

„Zugreise statt Auto trotz Corona."

Er ist wie er ist und bleibt, wie er ist."

„Taktiktafel desinfizieren statt vergessen."

„Stephan versteht im Handball alles - außer Spieler-Eltern."

„Trotz Corona nicht vor die Hunde gegangen: immer der Resi hinterher."

VfL in der Jugendarbeit weiter Spitze

Günzburger Nachwuchshandball behält in Bayern seinen hohen Stellenwert

Günzburg (hz). „Der Anreiz Bundesliga fehlt für den Nachwuchs. Ungeachtet dessen sind wir in der Jugendarbeit unverändert Spitze in Bayern", stellen Jugendtrainer Stephan Hofmeister und Jugendleiter Siegfried Walburger vor der am Wochenende beginnenden Saison der Günzburger Jugendhandballer klar. Alle VfL-Nachwuchsteams spielen in der höchstmöglichen Liga, die der bayerische und schwäbische Verband ausgeschrieben haben.

Am Wochenende starten Günzburgs Jugendhandballer in die neue Saison. Acht Mannschaften nehmen den Punktspielbetrieb auf. Daß sie in den höchsten Klassen antreten, ist letztendlich ein Verdienst der seit mehr als einem Jahrzehnt unermüdlich für den Jugendsport arbeitenden Trainer und Betreuer. Deren Namen sind Günzburger Handballfreunden geläufiger als die der zuletzt in Günzburg aktiven Bundesliga-Ballwerfer.

Hofmeister trainiert

Stephan Hofmeister trainiert nicht nur die in die A-Kreisklasse abgestiegene „Erste" des VfL Günzburg, sondern auch wieder die A-Jugend der „Weinroten", die sich nach einjähriger Pause souverän wieder für die bayerische Oberliga Süd qualifizierte. Zum 17. Mal ist der VfL Günzburg in der 20. Oberligasaison damit in der höchsten bayerischen Leistungsklasse vertreten und führt damit in der Statistik weit vor Milbertshofen, Gilching und Simbach.

Am Samstag (19.30 Uhr) kommt zum Auftakt in der Günzburger Sporthalle an der Rebaystraße gleich der diesjährige Topfavorit der Liga, der SV 1880 München. Hofmeister sieht im letztjährigen Vizemeister den Titelanwärter Nummer eins. „Die Außenseiterrolle gefällt uns, daraus werden wir viel machen", glaubt der VfL-Coach, daß neben seinem Team auch noch Gilching und Würm-Mitte für die Spitzenplätze in Frage kommen. Den schwäbischen Konkurrenten Friedberg stuft Hofmeister eher als Mittelklasse ein. „Gefährlich wird der TSV, wenn er unseren Oliver Doser in der Jugend mit einsetzt", bedauert Hofmeister den Abgang des Jugendauswahlspielers.

Für den VfL Günzburg spielen in der kommenden Saison Ulrich Huggenberger, Hans-Jürgen Sadlo, Jürgen Kees (Kapitän), Peter Kees, Markus Bögner, Thomas Baur, Wolfgang Siegl, Uwe Rötzner. Gegner sind: TSV Friedberg, TSV Gilching, HSG Würm-Mitte, SV 1880 München, TB Roding, FC Neunburg, TV Eggenbelfen.

In der Bezirksliga Schwaben ist die B-Jugend des VfL Günzburg eindeutig Favorit. Sie startet am Sonntag (15 Uhr) in der Günzburger Sporthalle an der Rebaystraße gegen den TV Memmingen in die neue Punktrunde. VfL-Coach Dieter Schiele deutelt nicht lange herum. Er will mit seinen Schützlingen die Meisterschaft und denkt auch schon an Titel im bayerischen Bereich.

Sein Aufgebot für den VfL Günzburg: Dietmar Tschulik, Frank Roeske, Jörg Baresl, Volker Schwab-Zettl, Jens Bauder, Steffen Bögner, Maximilian Treutlein, Johannes Endhardt, Thomas Ruprecht. Die Gegner sind: TSV Nördlingen, TSV Schwabmünchen, TV Kaufbeuren, TSV Marktoberdorf, TSV Kotte TSV Friedberg.

Bezeichnend für den Stellenwert der Gü burger Nachwuchsarbeit ist es, daß alle Ta te aus der Region dem VfL und den Jugend antwortlichen das Vertrauen schenkten bei der Stange bliegen. Außerdem schloß s beispielsweise aus Aichach der bayerische gendauswahlspieler Volker Schwab-Zettl d VfL an, obwohl er vom gleichklassigen Na barn TSV Friedberg „heiß" umworben wu Die weiteren Handballjugendmannschaften VfL Günzburg: C-Jugend (Kreisliga/Trai Wolfgang Behm), D-Jugend (Kreisliga/Di Hinner und Walter Hirsch), E-Jugend (Kre ga/Rainer Hartmann und Reinhold Feil), ois: (Offene Turnierliga/Jürgen Rennert Weibliche A-Jugend (Kreisliga/Sibylle Dü weibliche C-Jugend (Kreisliga/Renate Sch wächter).

„Melden uns in der bayerischen A-Jugend-Oberliga zurück", signalisiert Trainer Stephan H meister vor dem Punktspielauftakt am Samstag (19.30 Uhr) in der Günzburger Sporthalle geg den Titelanwärter SV 1880 München. Bild: Zei

Kein Zweifel - ohne Stephan Hofmeister wären wir nicht dort, wo wir heute sind. An dieser Stelle ein von Herzen kommendes DANKE an Stephan Hofmeister - auch wenn wir das urschwäbisch wie wir sind nicht so oft und in aller Deutlichkeit sagen, aber WIR sind froh WIR schätzen deine Ecken und Kanten, dein Wissen und Können, vor allem aber dich als Mensch. Bleib dem VfL treu - wir brauchen dich!

Aktiv Plus

Thomas Buhl, Heilpraktiker
Physiotherapie

Physiotherapie
Rehasport
Sportphysiotherapie
milon - Fitness

Liebscher & Bracht®
DIE SCHMERZSPEZIALISTEN

MaRhyThe
Matrix-Rhythmus-Therapie

Kirchstraße 25, Großkötz
08221/2788199

Impressionen

Bäckerei Hurler

89312 Günzburg-Leinheim I St. Balsiusstraße 16
Tel.: 08221/5137 I Hompage: www.baeckerei-hurler.de

Alle unsere Backwaren haben einen ganz eigenen, speziellen, aromatischen Geschmack, da wir mit hauseigenen Rezepten und natürlichen Rohstoffen, eigenen Sauerteigen, viel Zeit für lange Teigführungen und Liebe arbeiten. Nicht nur unser **Brot** und alle **Brötchen** werden so einzigartig gefertigt, auch unser **Butterhefeteig, Plundergebäck, Käse- und Apfelkuchen, Brandteig, Rührkuchen, Buttercroissants, Blätterteig, Krapfen, usw.,** werden noch traditionell, handwerklich und ohne fertige Backmischungen hergestellt. Wir verwenden Rohstoffe, die wir besten Gewissens verarbeiten.

Viele Siege für den VfL wünscht die Bäckerei Hurler

EHRENREICH
GETRÄNKE CENTER

Dein Getränkemarkt in Deiner Region
mit mehr Service und Auswahl!

35 JAHRE

Ehrenreich Getränke Center Günzburg

Marktleiter Alexander Fuchs
Tulpenstr. 5
89312 Günzburg

Tel. (08221) 3 49 83
Fax (08221) 930612

Exklusiv bei
EHRENREICH
Getränke Center

Impressum

HERAUSGEBER:
VFL Günzburg / Abteilung Handball

TEXTE:
Verein

FOTOS & BEARBEITUNG:
Moritz Handerer, Leicsné Bogár Katalin, Bernhard Weizenegger

DESIGN & DRUCK:
Medienzentrum Günzburg

Sammel hier die Unterschriften der Helden deiner Kindheit - große oder kleine

MEDIENZENTRUM GÜNZBURG

AGENTUR & DRUCKEREI

Vom Marketing bis zum fertigen Produkt.

- klassische Druckprodukte
- Copyshop
- Textildruck & Stick
- Plakate, Banner & Rollups
- Lasergravuren
- Werbemittel & Werbegeschenke
- Fahrzeugbeschriftung & Aufkleber
- Webhosting & Webdesign

Design | Druck | Marketing

Georg-Elser-Str. 16 | 89312 Günzburg
08221 - 3675925
info@medienzentrum-gz.de
www.medienzentrum-gz.de